



Dresdner Nachrichten

Costümfabrik Max Jacobi

Dresden-A., Galeriestr. 26 (Telephone 389)

Bietet Costüme aller Nationen und Zeiten nach historischen Mustern lehrreich und klarlich.

Lieferung nach auswärts prompt.

37. Jahrgang.
Aufl. 54,000 Stück.

Hochfeine
Punsch-
und
Glühwein-
Essenzen
empfiehlt
C. H. Kuhn,
1 Böhmischesstr. 1
(Ecke Altmühlasse).

Dresden, 1892.

Hugo Borack, Hoflieferant,

vorm. Eduard Emil Bichler, gegr. 1825.

Altmarkt (Ecke der Seestraße 1)

Strauß- und Wollwaren, Normal-Reform-, Merino- und seidene Unterzeuge, Tricot-Täillen und Jaquettes, Blousen, Shawls, Tücher, Plaids, Unterröcke, Radfahrer-Sachen.

Tuche u. Buckskins,

feine Rock-, Hosen-, Anzugs- und Schlafrock-
stoffe, Tyrolier Loden, Billardtische und echte
englische Cheviots ampehlt billigst

Pörschel & Schneider,

Scheffelstrasse 19 (kl. Rauchhaus).

W. F. Seeger, Dresden-N.

Kasernestr. 13. Fernsprecher 2153.

Dresdner Champagner-Fabrik o. Wein-Grosso-Handlung

(gegründet im Jahre 1822).

Kommissionslager zu Originalpreisen in allen gewöhnlichen Orten von Sachsen und den Nachbarprovinzen. Ueber 1000 verschiedene Sorten.

W. F. Seeger, Dresden-N. 1001.

Carl Wendschuch

königl. Sächs. Hoflieferant Bandagist, Orthopäd u. Fabrikant Trompeterstr. 8 Telephone chirurgischer Instrumente. (früher Nr. 18).

Mr. 5. Spiegel: Neujahrsansprachen, literale Liebessprüche, Arbeiten des Reichstags, Hinweise, Staatsminister von Seydelwitz, Tabak- und Branntwein, Saatentlaub, Gerichtsverhandlungen. "Der verlorene Sohn", Poterziehe.

Politif, bearbeitet von Paul Kuhn in Dresden.

Einige kluge Herren wußten schon vor Wochen zu melden, daß der Kaiser beim Neujahrsantritt der Generalität eine politische Ansprache halten werde, und einige noch klügere Herren haben bereits kurze Ansprüche aus dieser Rede, die während der Feierlichkeit in die Welt hinaustelegraphiert wurden. Einwirkliche Weise haben sich die Propheten gefügt, im Kaiserhause zu Berlin ist kein Wort gefallen, daß über den Austausch von Artikeln hinausging. Erfreulicherweise — denn bei den zahlreichen Missverständnissen, denen bisher jede kaiserliche Ansprache, vom Erzürter Koch bis zur Mahnung an die Gardesoldaten, ausgegeht war, wird man nur mit voller Genugthuung den Übergang in die zurückhaltende Weise meistens Kaiser Wilhelms des Großen begrüßen dürfen. Vielleicht mag auch der Grund dafür, daß sich die Neujustreden in Berlin nicht einbürgern wollen, darin liegen, daß dieselben ihren Ursprung auf den Resten des korsischen Parvenu zurückführen, der bekanntlich erst am 1. Januar seine wohlverdiente Schweigekunst aufgab und der Welt seine Drakonische Verkündete. Auch in den anderen Ländern ist man äußerst zurückhaltend und was etwa dennoch geagt wird, das bewegt sich nicht in dem ausgedehnten Geleise.

Aus Stom und Weiss liegen Neujustreden vor, in denen die obersten Leiter des Staates ihre Ausführungen zum Besten geben. König Umberto brach dem Parlament seine Anerkennung dafür aus, daß es mit eistem Willen daran gehe, die finanzielle und wirtschaftliche Lage des Landes zu bessern; er erläuterte die Gründe, welche ihn zu einer optimistischen Auffassung der Handelsverteidigung drängten und freute sich im Besonderen des Friedens, ohne sich jedoch in eine Prophesie über die verantwortliche Tauer derselben einzulassen. Ebenso bedächtig hat Herr Carnot gesprochen, doch lang aus seinen Worten das Metall jenes Selbstbewußtseins, das seit den Tagen von Kronstadt den Busen jedes Franzosen erfüllt. Denn „die Rechte und Traditionen Frankreichs“, von denen der kleine Insel des großen Carnot sprach wird man wohl am Entschluß mit dem böhmischen „Vergebung“ ausdrücken können. Der Gedanke hieran mag einmal präzitiert vor den kleinen Aufregungen des Kulturmärktes oder irgend eines sensacionellen Verbrechens, er bleibt dennoch das Haupt- und Leitmotiv aller französischen Würst. Darum kann die Sicherung Carnot's, daß der Friede des kommenden Jahres dazu dienen solle, die logischen Augen in August zu nehmen, um einen ornamentalsen Werth beanspruchen, und wenn man sich auf den nativen Standpunkt stellt, die Zusammenhängung russischer Drangen an den Ostgrenzen der Kreislaufmacht als einen hervorragenden Friedensfaktor anzusehen. Es ist überhaupt etwas ganz Eigenthümliches um den modernen Zedern. Ganz Europa steht in Waffen. Deutschland bringt sogar, nach der Ansicht des Grafen Caprivi, in den handelspolitischen Abmachungen große Druck, um die Armenien seiner Bundesgenossen zu verstärken, Kanonen und sonstiges Waffengewehr wird aus Liebeskünsten angefertigt, und über dem ganzen Trubel läuten somit und schmeichelnd die Worte der Großen: Der Frieden ist gesichert!

Es darf von dem getreuen Chronisten der letzteren Ereignisse nicht unbemerkt bleiben, in welcher Weise sich die Dinge in Deutschland zu einer nachträglichen Gloriafizierung des welschen Kreislaufes Windhorst verdichten. Wenn der kleine, kluge Mann heute auftreten könnte, so würde sicherlich über seinen Mund ein Zug von Garofamus gleiten. Gerade die letzten Tage brachten einige recht bezeichnende Thaten. Der Bischof von Hildesheim konnte mittheilen, daß zu Ehren der erschienenen Freunde von Neppen hunderttausend Mark für die Waisenkinder in Hannover gespendet worden sind; es wurde bekannt, daß der deutsche Kaiser für den Bau einer neuen katholischen Kirche in Berlin die Summe von 80,000 Mark aus seiner Schatulle hergab, und man verhoffte, daß Namen der Männer, welche die Spender zu verschaffen haben. Man mög die Bedeutung dieser drei kleinen Züge für abgerückt halten, man mög auch jeden inneren und äußeren Zusammenhang zwischen denselben leugnen, han; aber man wird zugestehen, daß sich dieselben in das Bild der Gegenwart einfügen, wie hunderte Steinklöne in ein Meißngemälde. Andererseits aber wird man gegenüber der Überlasseit, mit der jeder noch so kleine Personenwürdige der Ultramontane gewöhnt, mit der vor Allem über die Verwendung von Geldsummen Bestimmung getroffen wird, mit dem Ausdruck der Verwunderung nicht zurückhalten können, daß die Million, welche deutsche Männer zur Errichtung eines nationalen Deutsches für den Fürsten Bismarck gesammelt haben, rubig im Kosten liegt, ohne daß man über die Absichten, welche an mancher Stelle gelegt werden, irgend etwas Authentisches erfahre. Allerdings ist es eine der schönsten Satiren, welche die Weltgeschichte in ihr Tagebuch schrieb, daß gerade Herr v. Levetzow an der Spitze des betreffenden Komitees nicht derlei Mann, der bei dem Rücktritt des ersten Kanzlers als Reichstagspräsident kein Wort der Anerkennung für Jeden fand; andererseits aber dürfte der Ulrich, daß unter energischer Kaiser das Protektorat über das Werk der Volksdarbörse besitzt, die freudige Überreichheit darüber, daß nunmehr doch mit voller Thaftkraft an die Tilgung der Ohrenschulden geschritten, daß vor Allem ein würdiger Platz geschaffen werde, von welchem aus das Standbild des gewaltigen ersten Kanzlers die Epigonen unserer armen Zeit begünstigen soll.

Die zarte Rückicht aus das Centrum wird in den bevorstehenden Verhandlungen des Reichstages wie des preußischen Landtages besonders stark hervortreten; es ist bereits wiederholt

sichtlich, daß die Klerikalen sich bereit machen, den sogenannten Vohn für ihre Dienstvolligkeit einzustehen. Diese Dienstvolligkeit wird sich auch in Zukunft wieder hervordringen, vor Allem dürften die Wünsche der Regierung bei der Beratung des Reichstages weitgehende Berücksichtigung finden. Die Arbeit wird übrigens in die beiden genannten parlamentarischen Körperchaften ziemlich heftig werden, und wenn man hingemimmt, daß auch für den löslichen Landtag der Hauptteil seiner Wünsche noch beworben wird, selbst der beizüglichste Politiker mit Parlamentsberichten gesättigt werden. Sicherlich werden die Verhandlungen über das Budget des Reiches, Preußens und Sachsen mit den beliebten kleinen und großen Brüderchen das Interesse wahren; schon bei dieser Gelegenheit wird die Frage des Weltfonds zur Sprache kommen, da dieelbe zwar an und für sich eine preußische Landesfrage ist, jedoch insosfern in das Leben und Weben des Reiches eingreift, als unter dem Titel „Fonds für geheime Ausgaben“ jetzt von Reichsweg Mittel verlangt werden müssen, die bisher aus dem Gelde des Weltkönigs bestritten wurden. Graf Caprivi fordert hierfür eine halbe Million, und es ist kein Zweifel, daß ihm dieselbe bewilligt werden wird. Denn sowohl dürfte für jeden einsichtigen Menschen klar sein, daß selbst dann, wenn man nach dem Cönnbrücker Regel das Leben oben nähmen will, wie das Leben oben ist, muß oben sein, doch für den Prüfer unserer Politik Mittel zu solchen Ausgaben vorhanden sein müssen, die man nicht gerade vor dem In- und Auslande vertheilen möchte. Bislang dürften die Auseinandersetzungen über den Weltfond in jedem Falle werden, denn es scheint nicht ganz ausgeschlossen, daß die Spieße, welche dabei gegen den Ruhigen Bildstock gekämpft werden, eine ganz andere Richtung erhalten. Die Glöcklein lauten ja etwas. Der Reichstag wird seiner den Handelsvertrag mit der Schweiz noch zu erledigen haben. Es ist allerdings anzunehmen, daß der selbe, so viel Unzulänglichkeiten auch an dem Entwurf hängen, höchstens 5 Minuten lang unter Reichshofen beschäftigen wird. Wenn man die Größe der Eidgenossenschaft zu dem bereits behandelten Weltkönigsgebiet in Beziehung stellt, so kommt auf den Schweizer Vertrag eben nur dieser winzige Zeitraum. Vom Tebaten werden sich voraussichtlich an das Telegraphenleitungskreuz, das zwar in einer Lehre mit Windescale erledigt wurde, nachträglich jedoch eine ziemlich heftige Opposition in sachmännischen Kreisen findet. Richtig man hierzu die dritte Beratung der Frankfurter Konventiobelle, bei der die Sozialdemokratie und die um ihre neuen Hilfsklassen besorgten Kreislinien wohl wieder eine Blüte von Sieden über das ganze Deutschland ergießen werden, so wird man sich der Besichtigung nicht entzögeln können, daß es mit den von nationaler und konservativer Seite befürwortet dringend geforderten Reformen auf stillschweigendem Gebiet und in Sachen der Wirtschaft wieder einmal Ewig werden wird. Nun hat in die Berliner Wissenshöfen gehört, zu denen Herr Weißt auch gehört: sag Viechten, was willst Du noch mehr? In Hamburg, in Berlin, in den Provinzialstädten bringen immer neue Wissenschaften an die Oberfläche, die man ihnen kaum noch anhält. In portugiesischen Papieren verliert unter Volk vornehmlich in Augen wieder einmal Millionen, weil es Herrn Mendelssohn in Berlin geliefert, auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege Geld zu verdienen, ein sonderbares Berliner Blatt heißt mit, daß die höchsten Beamten sich an Spekulationen betheiligen, ein anderes meldet, ohne ein Dementi zu finden, daß bei den vertrackten Bankiers sehr, sehr hohe Herren beteiligt waren; aber der deutsche Reichstag wird Anderes zu thun haben, als sich mit diesen Dingen zu beschäftigen.

Fernsprech- und Fernbrevet-Berichte vom 4. Januar.

Berlin. Der Kaiser stellte gestern dem sächsischen Gesandten Grafen Hohenlohe einen Besuch ab. — Der Königl. Sächs. Generalmajor Freiherr v. Hohenberg erhielt den Stern zum Roten Adlerorden 2. Kl.; der Königl. Sächs. Militärbevollmächtigte Oberst v. Schleinitz den Roten Adlerorden 2. Kl. — Der Königl. Kriegsminister General Edler von der Planitz ist heute früh nach Dresden zurückgekehrt. — Zum Todestage der Kaiserin Augusta am 7. Januar trafen der Großherzog und die Großherzogin von Baden hier ein. — Heute begann vor der ersten Sitzungskammer des breiteng Landgerichts der Prozeß gegen Morris de Jonge und den Redakteur der „Kreuzzeitung“, Fleibermann v. Hammelburg, wegen der Beschäftigungen der Genannten über die Einvernehmen de Jonge's in eine Privatvereinshaft. — Die Mörder des Kaufmanns Witz in Krefeld sind in einem Scheintode von denen vergeblich gesucht worden. — Er lebte, hat sich der Zeitnahme bis jetzt entzogen. — Im Nachbarort Wintersdorf ist die Front eines vierstöckigen Neubaus eingestürzt. Menschen kamen nicht zu Schaden.

Kassel. Die Witwe des berühmten Komponisten Spohr ist in der kleinen Villa Spohr in der Spohrlunge im Alter von 80 Jahren gestorben.

Wien. Heute ist hier nach längerem Leiden der Lustspieler Julius Moles gestorben.

Prag. Generalintendant Graf Hochberg lebte das Ansuchen des tschechischen Theaters um dessen Aufnahme in den deutschen Bühnenverein ab.

Brüssel. In der heutigen Schlusssitzung des Abgeordnetenhauses stellte Ministerpräsident Graf Tapay mit, daß morgen der Schluß des Reichstages durch den König erfolgen werde. Der Abgeordnete Jenny (Augerste Vinsel) erklärte, er überlässe der Regierung die Verantwortung für die vorzeitige Auflösung des Reichstages. Der Präsident Reychs hielt darauf eine Ansprache und schloß die Session.

Paris. Ernst Menan ist ebenfalls an der Insulenz schwer erkrankt. — Der Schriftsteller Gustav von Wangenheim feierte in einem Anfall von Irrsin fünf Revolverschläge gegen seinen Kopf ab. Sein Zustand ist Hoffnungslos.

Brüssel. Der Kongreß Alte sind bis jetzt alle Mächte bis auf Portugal beigegeben. Der Beitritt Portugals wird bis zum 5. Jan. d. J. erwartet. — Der bekannte Nationalökonom Emile de Baboulaye ist gestorben.

W. F. Seeger, Dresden-N.

Kasernestr. 13. Fernsprecher 2153.

Dresdner Champagner-Fabrik o. Wein-Grosso-Handlung

(gegründet im Jahre 1822).

Kommissionslager zu Originalpreisen in allen gewöhnlichen Orten von Sachsen und den Nachbarprovinzen. Ueber 1000 verschiedene Sorten.

W. F. Seeger, Dresden-N. 1001.

Brand's neueste Kindermilch. **Preis** 41.-42.

Dienstag, 5. Januar.

London. In Portsmouth sind Ende einer Reihe, einen Transportwagen nach Indien von 3000 Mann mit Artillerie, Würzburg vorbereitet, angeblich wohl empfundene Beweise an die Royal Navy befreit werden.

Von London. Wie dem "Daily Chronicle" aus Wien berichtet wird, überwand Kaiser Wilhelm den Flughafen des kleinen Jenes ein in unerhörlichen Ausmaßen schwere Windmühlen. Im teuren Taxifahrzeug diente der Kaiser die Konsuln aus, der Kaiser Wilhelm wurde gute Verhandlungen mit dem Kaiser und anderer erhalten und wünschte dem Kaiser allein Erfolg in seinem Kampfe mit dem Sozialismus, dem Feinde der Religion, wie des Reiches.

Die Weltkriegs-Völker war anfangs im Anfange an Wien festgelegt, besonders für österreichische Völker, in denen lediglich Geschäft und Handwerk, Deutsche Bahnen vernachlässigt, Kohlen seit Hüttenwerke still, Banken anfangs höher, später nachlassend, einzelne Anteile schwach beklemt, andere steigende seit. Im weiteren Verlaufe schwachte sich die Haltung im Allgemeinen ab, wobei die unverhüllte Nachricht über österreichische Grenzkonflikte betrug. Im Nachverkehr behörte deutsche Fonds zu bestem Nutzen gut gefragt. Prioritäten gleichfalls best. auch Banken, Bahnen und Industriepapiere vielfach höher. Privatdiskont 12% Proz. Nachfrage weiter. — Wetter: Abend frostig, später gelind. Abends etwas Regen. West-Nord-West-Wind.

Paris. Gestern (Mittwoch), Mitternacht der Zeit 26.12., vor Mitternacht 27.12., nach Spätabend, der Mittwoch 27.12., vor Mitternacht 28.12., nach Mitternacht des 28.12., vor Mitternacht 29.12., nach Mitternacht 30.12., vor Mitternacht 31.12., nach Mitternacht 1.1.13.

Montag, 1.1.13. (Mittwoch). Gestern 25.12., gestern 26.12., gestern 27.12., gestern 28.12., gestern 29.12., gestern 30.12., gestern 31.12., nach Mitternacht 1.1.13.

Wien. Gestern 25.12., gestern 26.12., gestern 27.12., gestern 28.12., gestern 29.12., gestern 30.12., gestern 31.12., nach Mitternacht 1.1.13.

München. Gestern 25.12., gestern 26.12., gestern 27.12., gestern 28.12., gestern 29.12., gestern 30.12., gestern 31.12., nach Mitternacht 1.1.13.

London. Gestern 25.12., gestern 26.12., gestern 27.12., gestern 28.12., gestern 29.12., gestern 30.12., gestern 31.12., nach Mitternacht 1.1.13.

Paris. Gestern 25.12., gestern 26.12., gestern 27.12., gestern 28.12., gestern 29.12., gestern 30.12., gestern 31.12., nach Mitternacht 1.1.13.

Wien. Gestern 25.12., gestern 26.12., gestern 27.12., gestern 28.12., gestern 29.12., gestern 30.12., gestern 31.12., nach Mitternacht 1.1.13.

London. Gestern 25.12., gestern 26.12., gestern 27.12., gestern 28.12., gestern 29.12., gestern 30.12., gestern 31.12., nach Mitternacht 1.1.13.

Paris. Gestern 25.12., gestern 26.12., gestern 27.12., gestern 28.12., gestern 29.12., gestern 30.12., gestern 31.12., nach Mitternacht 1.1.13.

London. Gestern 25.12., gestern 26.12., gestern 27.12., gestern 28.12., gestern 29.12., gestern 30.12., gestern 31.12., nach Mitternacht 1.1.13.

Paris. Gestern 25.12., gestern 26.12., gestern 27.12., gestern 28.12., gestern 29.12., gestern 30.12., gestern 31.12., nach Mitternacht 1.1.13.

London. Gestern 25.12., gestern 26.12., gestern 27.12., gestern 28.12., gestern 29.12., gestern 30.12., gestern 31.12., nach Mitternacht 1.1.13.

Paris. Gestern 25.12., gestern 26.12., gestern 27.12., gestern 28.12., gestern 29.12., gestern 30.12., gestern 31.12., nach Mitternacht 1.1.13.

London. Gestern 25.12., gestern 26.12., gestern 27.12., gestern 28.12., gestern 29.12., gestern 30.12., gestern 31.12., nach Mitternacht 1.1.13.

Paris. Gestern 25.12., gestern 26.12., gestern 27.12., gestern 28.12., gestern 29.12., gestern 30.12., gestern 31.12., nach Mitternacht 1.1.13.

London. Gestern 25.12., gestern 26.12., gestern 27.12., gestern 28.12., gestern 29.12., gestern 30.12., gestern 31.12., nach Mitter

— Von am häufigsten schwedischer Art. Dr. N. G. Kielberg (Uppsala) veröffentlicht über die nach anbauendem Tabaksmissbrauch entstehende Geisteskrankheit, die sog. Nikotinhowe, eine Studie, welche die Beachtung aller Raucher verdient. Er stellt aus derselben folgendes mit: Das Nikotin ist der stärkste chemische Verunreiniger der wundervollen Pflanze Nicotiana aus, es ist im reitem Zustande eine scharfe, leicht lösliche Säure von starkem Geruch nach Tabak und sehr scharfem, brennendem Geschmack. Im Vergleichstabell soll die Menge des Nikotins größten sein, mit dem menschlichen Körper in das Nikotin eines Rauchenden tritt und es nicht daher in seinen verderblichen Wirkungen auf denselben hinter dem Alkohol nicht zurück. Bei der unverträglichen Annahme der Geisteskrankheiten spielt der Tabak eine hervorragende Rolle. Die Wirkung des Tabaks ist von dem Nikotin nur dem Grade nach verschieden. Nach den neueren Versuchen des Prof. Schott in Wien sind die Einwirkungen Nikotins auf den gesunden Körper folgende: In Gaben von 3 Milligramm genommen bewirkt das Nikotin anfangs eine leichte, brennende Empfindung auf der Zunge und im Schlunde, geisterhaftem Speichelzug, Empfindung von Wärme im Magen, den Gliedern und im ganzen Körper. Bald nachher tritt meist ein dann Zittern, Schläfrigkeit, trübes Gesicht und labiles Gehör, beschleunigte und erhöhte Atmung. Nach einer bis drei Minuten folgt eine Empfindung außerordentlicher Erhabung und Schwäche, das Gesicht erbleicht, der Körper fühlt sich fast wie Eis an, und es trellen sich Antalle Schwind und Erbrechen ein. Die Erscheinungen heigen sich vereinzelt bis zum Sintern und zu dionischen Krämpfen des Abdominalteils. Nach drei Minuten tanzen die Erscheinungen anhalten, aber die Nachwirkungen dauern noch einige Tage an, sind die furchtbaren Wirkungen dieses Giftes in Gaben von 3 Milligramm. Da nun gegenwärtig der jährliche Nikotinverbrauch der ganzen Erde auf 1.200.000 Kilogramm und die Zahl der Rauchenden auf etwa 800 Millionen geschätzt wird, so ergibt sich jeder Dose oder im Durchschnitt jährlich 1/2 Gramm Nikotin täglich 4 Milligramm verbraucht. Da der menschliche Körper große Mengen zu ertragen vermag, erlaubt sich aus der besten Eigenschaft unseres Organismus, unbändlichen Angewohnheiten anzuhören zu können. Die erste Begegnung mit dem Gifte Tabak wird immer vom Centralnervensystem als eine schmerz- und unangenehme empfunden, und es gehört immer eine Gewalt gegen die Natur dazu, um sie wiederholen zu können, so die Wonne des ungeeigneten Neuerwerbens nicht beachtet und die Verträge mit der notwendigen Beharrlichkeit fortgesetzt, dann vergibt allmählig das widerliche Gefühl und der kleine Fleiß erhebt bald unentbehrlich. Die Schnauze nach einem Genuss ist bei dem Tabakraucher so groß wie bei dem Kapitän und dem Morphium. Die Einwirkung des Tabaks ist sehr verschieden, nicht nur bei den verschiedenen Gattungen Tabak sondern auch bei den verschiedenen Verwendung. Wenn man kommt nur die Belebungskräfte, die dem Raucher folgen, so sind jedoch mehrere Fälle nicht nur den morphiumergreifenden, sondern auch von ausgebildeter Sinnesorganschwäche infolge überlangen Tabakraubens bekannt. Das auch durch zu reichlichen Rauch des Tabaks zum Schnupfen prächtige Krankheitsgerüche in herbedauernden werden können, davon hat Kielberg mehrmals gehobt gehabt, sich zu überzeugen. Die größte Gefahr bringt den Rauch des Tabaks zum Rauchen. Die gewöhnliche

tur für diese Verwendung ist der Mollentabak, wovon allerdings viele Gaben, ohne prächtige Nebel hervorzurufen, genommen werden können. Steigt aber der tägliche Genuss über 10 bis 12 gramm echten und guten Tabaks, dann wird leicht der pathologische Boden betreten und die Sensation längt an, abzuwarten zu wollen. Noch leichter verwirlicht sich dieser Übergang, wenn der schwere Schnupftabak zum Rauen verwendet wird. In den letzten Jahren hat der Verbrauch von Schnupftabak zum Rauen sich in einem Siegenden des Nordens, besonders unter den Seefahrern, ausbreitern, sehr vermehrt. Umreis-Weissen ist in Deutschland der Verbrauch des Schnupftabaks noch nicht bekannt geworden; da doch nicht unmöglich erscheint, daß er, bisher unbeachtet, doch verbreitet ist, so möge zur Warnung hier kurz das Krankheitsbild wiederholt werden, das sich bei der so entstandenen Nicotinpsychose zeigt, zumal da ja sich ja mit der infolge übermäßigen Tabakkonsums entstehenden Verfestigtheit deckt. Die Nicotinpsychose ist eine wahre primäre Geisteskrankheit mit sehr bestimmten Erkrankungen und regelmäßigem Verlauf. Der allgemeine Charakter davon ist ein peinliches Gefühl der Schwäche und des Unvermögens nebst ständiger eindringender Halluzinationen und Wahnsinns selbstüberzeugenden Neugierden. Die Krankheit hat ein Vorstadium, dem dort untereinander verschiedene eigentliche Krankheitsstadien folgen. Im Vorstadium fühlt der Kranke sich unwohl, er fühlt unruhig, schlaflos, weinend, hat seine Lust zu den gewohnten Beschäftigungen, er ist geneigt zu süßen Süßigkeiten und gelegentlich Herzschlägen und ungewöhnlicher Angst. Dieser Zustand dauert 1½ bis 2 Monate. Dann tritt die Psychose ein. Der Kranke beginnt von lebhaften Halluzinationen erfaßt, die ihn ganz ungewöhnlich nehmen. Es hört Stimmen, sieh überall Personen, bestimmtes Gespräch mit sich, er hat das Gefühl, als ob etwas Schlechtes in seinem Hinterher wäre. Die Stimmung ist dauernd gespannt, der Kranke fühlt Mühe und Ermüdbarkeit, zuweilen hat er Schwindgedanken. Er spricht wenig, aber mit klarer Verständigung, doch nie allein, ohne aufgefordert zu werden. Nach sechs bis acht Monaten tritt die Krankheit in das zweite Stadium, die Stimmung habe sich und man findet den Kranken mit sichtlicher Angst über die Schrecknisse sprechen. Er erzählt von dem Ende von Engeln, das den Himmel, aber auch die bösen Geister. Er spricht und singt leise für sich selbst ohne Unterbrechung, seine Bewegungen werden steifger und unruhig. Dieser Zustand tritt in Perioden von 2-4 Wochen Dauer auf und wird durch schenkenweise unterbrochen, in denen der Zustand des ersten Stadiums vorherrscht. Wenn nach diesem zweiten Krankheitsstadium die Wiederaufnahme beginnt, so geht es allmählig in das dritte Stadium über. Die Perioden erheblicher Stimmungsschwund nach nach, das Gemüth bleibt ruhig, aber reizbar, die Aufmerksamkeit sehr beeinträchtigt. Die Halluzinationen dauern fort und der Kranke ist allmählig in einen Zustand allgemeiner physischer Schwäche eingedrungen, der körperliche Zustand so bleibt, daß der Kranke mit die Zeit nicht mehr unbewußt wird. Eine Heilung von der Nicotinpsychose ist nur in den beiden ersten Stadien der Krankheit möglich. Behandlung erfordert vor Allem gänzliche Entzüglichung des Tabaks, die man jedoch allmählig durchdringen kann. Dann sind einige Tage viel Bewegung in freudiger Lust und Gebrauch von geistwissenschaftlichem zu empfehlen.

— Das eine Verbindung der Chemnitz-Annaberger mit der Annaberg-Aue-Adorfer Bahn unter Benutzung der Schönfelder Löbauer und der Würzthal Bahn zum Anschluss in Zwönitz zu einem dringenden Bedürfnis für die ganze davon berührte Gegend gesehen ist, geht aus der zahlreichen Verbeliebung hervor, welche vor Kurzem an den örtlichen Landtag gerichtet, daraus eine Petition gegründet hat. Nicht weniger als 23 Ortschaften zusammen über 100000 Einwohnern bitten darin um eine Lokalbahn von Thum nach Zwönitz mit Anschluss an die Linke Schönfeld-Grenze. Durch eine solche Bahn werden die Orte Jahnbach, Auerbach und Hormersdorf mit zusammen 6700 Einwohnern und bedeutender Strumpf-Industrie an die Bahn gebracht. Durch Errichtung der erstrebten Bahnlinie würde der jetzt so erg bedeckten Strumpf-Industrie dieser endg. ein ganz wesentlicher Dienst erzielt werden, indem große Strumpffabrikbetriebe miteinander verbunden würden. Der als einer der beliebtesten Ausflugspunkte immer mehr in Aufnahme kommende Oberwiesenthal mit seinen grossen Seilbahnparteien würde während des Sommers einen immer grösseren Touristenstrom ziehen, welcher dem Personenverkehr der Bahn zugute kommen würde.

— Der 9. Deutsche Lehrertag wird während der Prinzipien in Halle abgehalten. Außer einer Festrede zum Gedächtnis
Pädagogen A. Comenius bringt die Tagesordnung noch
folgende Verhandlungsgegenstände: Die allgemeine Volkschule in
Rücksicht auf die soziale Frage; Die Lehrerbildung; Nebst die Er-
ziehung vermahlter Kinder.

— Im Jahre 1891 wurden innerhalb des Königreichs Sachsen 47 und vom Sächsischen Fischerei-Verein prämiert 55 Eltern und 50 Neiber. Seit 1. Juli 1884 sind im Ganzen in 67 Jahren erlegt und prämiert worden 374 Eltern und 678 Neiber. Der Geldanwand hierfür betrug 3886 Ml. 88 Rtg. Ein Vergleich 7 in den Jahren 1885—1891 erliefen Zahl von Eltern (87—68) 8 21—31—62—37—30) und von Neibern (121—146—104—90—76) 9 (6—50) ergiebt, daß diese Maßregel erfolgreich war, namentlich 10, die Neiber betrifft, da die Zahl der erlegten Stücke seit 1886 11 abnimmt, trotzdem die Prämie für den einzelnen Reiber 12 verdoppelt wieder auf 3 Ml. erhöht wurde. Für den Fischhopper 13 hält der Verein 5 Mark Prämie. Die Auszahlung geschieht nach 14 vor durch Herrn Professor Dr. O. Ritter in Tharandt, an 15 alle heraus bezüglichen Sendungen zu richten sind.

-- Der Beginn dieses Jahres hat dem Victoria-Salon höchst amüsantes Programm gebracht, welches schon in den letzten Tagen daher keine besondere Anziehungskraft dargeboten. Dem im Dezember abgespielten Programm wurde von vielen vorgeworfen, daß es nur eine einzige Dame aufwies und solb etwas monoton sei; diesmal fehlt es an Damen nicht, und zunächst eine ganze Ballettgesellschaft mit der Prima-Ballerina di Dio an der Spitze, die in den verschiedensten Charakter-Rationaltanzen viel Geschicklichkeit und Grazie entfaltet. Die Ballerinen begeistigen sich zudem einer läblichen Decenz, erfreuen das Auge auch durch geschmackvolle Kostüme. Miss, eine Drahtkunstlerin ersten Ranges, gaukelt hoch über Kopien der allabendlich in dichten Massen vorhandenen querbeiniger auf dünnem Drahte umher und imponeert namentlich durch die eminenten Sicherheit und Ruhe, mit der sie die Balance wahrt; ihrem Auftreten in eine gewisse Vornehmheit abgrenzen. Eine andere "Miss", Namens Victoria, produziert aus Händchen-Pyramiden und leitet auf denselben wagemässig Anerkennungsvertheilung, und ein Fräulein Lilly Glädel trug im mit ihrem Bruder Max Grang- und Instrumentalstücke die Wahl der Stunde war allerdings am ersten Abend eine deutscher Interessante nicht. Die Schwanensee-Produktionen, die Veretti bietet, sind dagegen in ihrer Art nicht unbedeutend, auch die akrobatischen Leistungen der Troupe Bernhard wöhligen aller Achtung. Großen Erfolgs erfreut sich der Münster und Kästnerstüber O. Hannan, dessen vielseitige Leistungsfähigkeit unterhalten wird; drastisch ist seine Copie einer spanischen getan, einer spanischen Tänzerin u. s. w. Einen wahren Jubel hielte er mit der tausenden Darstellung der Person des neuen Biomard. Den originellsten Theil des Programms bietet Prof. J. A. Wohlendo mit seiner Dressur der 10 prachtvollen Voll-Miezenboggen und einiger kleiner Hunde. Erstaunt ist es, welcher Intelligenz die riegenden Thiere arbeiten und wozu sie Wille und die Geduld ihres Herren gebraucht haben. Das muß sehen, um es zu glauben. Es giebt in der Zusammenstellung eine Einfeste, die in ihrer Art großartig sind und zugleich diejenigen Thiere in wilder entfesselter Natur zeigen. Wenn sie allein z. B. wie im Unwillen madrig bellen auf ihren Gebietungen und die riesigen Raubtiere dröhrend den weiten Saal an, wird man unwillkürlich an die berühmte Schilderung der zonenförmigen Hippolite im "Sommernachtstraum" erinnert: "war beim Hercules und Kadmus einst, — die mit spartanischen einen Bar — in Stets Waldern heften; nie vernahm ich tapferes Toben, niemals hörl' ich — in harmonischen Zwist-Tönen, in hellen Tonnen!" — Der Beifall ist natürlich groß. Nicht freundlich erwies sich das Gericht am 20. Dezember gegen eine hier wohnhafte Verkäuferin. Sie hatte den mit eines Portemonnaies mit über 10 Ml. zu beladen, die aus unermittelbar Weise abhanden gekommen war. Um dies zu zeigen, begab sie sich an dem bezeichneten Tage in das ungebaute hinter der Frauenkirche, und da auf der Treppe sie, nach Erledigung ihrer Angelegenheit, ein Portemonnaie 2 Ml. ohne Sogern fehlte sie in das Amt zurück und legte die Freude ihres Hund zur Verjüngung des Verlierers nieder. die Herrlichkeit, welcher es gehörte, von dem Portemonnaie heilung erhielt, erzielte dieselbe dem Mädchen nicht allein den ihm verlorenen Geldbetrag, sondern schenkte ihm auch noch neues Portemonnaie dazu.

— Die Abendkonzerte für Freizeitgenossen des Vereins für Turn- und Gymnastik von 1858 zu Hamburg begeht am 8. d. M. sein 25-jähriges Bestehen mit einer Feierlichkeit in Ball und Tafel. — Im Verein für Gesundheitspflege und armelose Heilweise (Armen- und Heilweihverem) spricht heute Abend 8 Uhr im Saale der Balle, Glacisstraße, Herr Turn-Inspector Weidner aus Köln-Rheine über das Thema: „Der Werth des Turnens, insbesondere des Frauen- und Mädchenturnens für die Erhaltung der Volksgesundheit.“ — Bei dem am 11. Januar im Lübecker Casino abendenden Gesellschafts-Abend werden folgende Damen und Herren vom Königl. Conservatorium im Concerte mitspielen: Hildegard Wedekind (Klarinett) aus der Classe des Herrn Prof. Schatz, Marie Schulze aus der Classe des Herrn Prof. Kraatz und Lichtenberger (Violine) aus der Classe des Herrn Concerte-ers Prof. Rappoldi. — Ein Gauner großen Stils Namens Gomperz ist in Bordeaux verhaftet worden. Im Jahre 1889 war er Sekretär Direktors der Tramways in Paris. Er nutzte diese Stellung, welch nicht aus welchem Grunde, verlassen. Darauf begab sich nach England, in der Hoffnung, seine Talente in St. Petersburg auszuüben zu können. Auf der Eisenbahn machte er die Bekanntschaft einer ruhigen Dame, einer Madame Nahon, der Ehefrau eines Kaufmannes in St. Petersburg. Obwohl durchleger Gestalt, um er die Zuneigung der Dame, da er sich als Graf vorgestellt hatte. In St. Petersburg führte sie ihn in ihre Familie und gab ihm ihrem Töchterchen zum Lehrer. Im letzten August nutzte sich Herr Nahon fällig erklären. Gomperz sagte seiner Gattin: „Haben Sie wenigstens Ihr berühmtes Stundenbuch an und bei Treeden. Erwarten Sie es mir durch einen Kurier aus Paris ab. In meine Hände gelegt, wird es denen Abreißbogen entzogen.“ Frau Nahon hatte die Schwäche, ihre Einladung zu geben. Der Alt wurde am 5. August aufgegriffen. Das Gathum hatte einen Werth von über 10.000 M. Gomperz sofort St. Petersburg und erklärte sich zum willfährigen Bevollmächtigten. Er reiste nach Schandau und verlaufen dort alles erzeugt, Silber und Gold. Er zog aus diesem Verluste ungefähr 15.000 M. Im Ganzen belief sich die Unterschlagung also auf 115.000 M. Dann floh er nach Bordeaux, wo er sich vor Gefahr sicher glaubte. Frau Nahon setzte ihm jedoch durch ein Geheimnis, dass sie sofort beweiststellte.

— Street RELLINERINNEN einer Schankwirtschaft der inneren Stadt wurden diese Tage verboten, weil dieselben fortwährend ihren Haupt in frecher Weise um Speisen vortheile aller Art beitragen. Eine in demselben Hause wohnende Frau, welche sie bisher angezogen, hatten, kam wegen Gebläse gleichfalls aus dem Schloß und Stegel.

Bei einem Rennen mit einem kleinen Studirenden auf Wörththöhe in der Nacht zum 2. d. M. zog ein unbekannt lebener Herr plötzlich einen Stock gegen und drang damit seinen Gegner ein. Ein hinzugetrommelter Soldat nahm ihm Degen ab und forderte ihn, da er sich dies nicht gefallen wollte, auf, mit nach der Polizeiwache zu gehen. Der Herr es jedoch vor, unter Ausklaffung seiner Waffe zu verschwinden.
Als höchst beachtenswerthe Neuheit ist ein von dem Ingenieur A. Reddin, Regelstraße 50, erfundener selbsttätiger Heber zu bezeichnen. Dieser Heber verdient insfern die Bezeichnung „selbsttätig“, als mit demselben, ohne erst anlaufen zu müssen und bei nur einmaligem Anfüllen, jede Art von Flüssigkeiten in beliebiger Zeit abgefüllt werden kann. Infolge seiner elenden Handhabung ist der Heber gleich empfehlenswert für Haushaltungswecke, als für den gewöhnlichen Betrieb, insbesondere bei Abfüllung von Säuren und ähnlichen Flüssigkeiten ohne Stoffwechsel. Bei dem Petroleum-Einzelverkauf kommt der sonst unerlässliche Standar und das mühsame Auspumpen vollständig Beifall. Die größere Form des Hebels ermöglicht auf die billigste einwöchige Weise die Entfernung des Hochwasserschlosses Kellern, die sich im gleichen Niveau mit der Stromhochwelle befinden. Interessanten können sich jederzeit in dem erwähnten Geschäft von Brauchbarkeit des in beliebiger Größe von 6 M. an hergestellten Hebels überzeugen.

— Bei einem Arbeitmann auf der Trompeterstraße mietete er am 2. d. M. ein junger Mann ein, der ohne Effeten kam und angab, er habe hier schon eine Wohnung gehabt und dort wenden sich seine Sachen noch, die er demnächst holen werde. folgenden Tage erhielt derselbe von dem Logistivit ein Werkstück mit dem Auftrage, es in der Nachbarschaft wechseln lassen. Er ging und kam nicht wieder. Nachträglich stellte es heraus, daß er über seine persönlichen Verhältnisse hier ganz die Angaben gemacht hatte. Der Schwindler war etwa 17 jahre alt, klein, trug braunlichen Rock, bunten Thlys und hatte verfremdetes Benehmen.

vertrauenerwiedendes Benehmen.
— Leipzig, 4. Januar. Einer Wechselschuldigung möchte sich
Schäuffele noch infangen schuldig, als er auf die Firma seines
eigenen Brinzbörs einen Wechsel über 480 Mark ansstellt und
Sylvestr bei einer kleinen Bank diskontirtte. Der Menich
wurde ganz festgenommen und der Königl. Staatsanwaltschaft über-
geben; den größten Theil des Geldes hatte er aber bereits verloren.
Ein 35jähriger Geschäftsführer hatte am Sonnabend Nachmittag
der Turnerscène zu Plagwitz das Mägdeberg, ausprunten und
bei von seinem eigenen Gesicht überfahren zu werden. Der
Bauernknecht hatte schwere Verlebungen erlitten. — In seiner
15jährl.-Begrüßungssrede an die Stadtverordnetenversammlung
schätzte Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi die Erfahrung St.

igl. Hoheit des Prinzen Georg mit folgenden Worten: „Der
Schluß eines Jahres erfüllt uns unter allen Umständen mit ernsten
Gefangen, aber diesmal drängen sich ernste Betrachtungen und mit
anderer Stärke auf. Hat doch uns das verflossene Jahr noch in
den letzten Tagen eine ernste Gefahr und Frost von Seiten ge-
herrscht, wo wir gänzlich sorglos sein zu können glaubten. Die
Nachricht von der ersten Einführung Sr. Königl. Hoheit des
Prinzen Georg, welche in den Silvestertunden des Jahres 1891
die Stadt aufschreckte, hat uns eindringlich vor die Seele geführt,
daß unverfehlbarer Verlust es für Se. Majestät den König und
ihm das ganze Land bedeuten würde, wenn dieser durch die
Bildung des Geistes wie des Herzens ausgezeichnete, denn
eine nächstliegende Wut, das Vorbild treuer Pflichterfüllung
jedem Gebiete, uns vorzeitig genommen würde. Wir vereinigen
uns in dem innigen Wunsche, daß die besseren Nachrichten, die uns
gekommen sind, von Bestand sehn imbergen und Gott seine Güte
ahnen wolle.“

— Chemnitz, 4 Januar. Vor einigen Tagen waren zwei Männer in einem Grundstück der Schloßvorstadt damit beschäftigt, einem Wagen Scheitholz abzuladen. Hierbei warf der Eine den anderen, den er in dem Augenblicke als hinter dem anderen stehend nicht sehen konnte, ein Holzscheit direkt an den Kopf, daß dieser eine tiefe und stark blutende Wunde an der Stirne erlitt und sofort zusammenbrach. Der Verletzte wurde nach der Polizeiwache gebracht und erhielt dort einen Röthverband, hatte jedoch so viel Blut verloren, daß er mehrmals hinterher wieder ohnmächtig wurde. Ein herbeigerushener Arzt erklärte den Zustand des Verletzten als sehr bedenklich. Letzterer wurde nach seiner Behandlung gebracht. — Am 21. Dezember v. J. wollte ein 75jähriger Mann in der Zwölflauerstraße wohnhafter Auerbäcker Nachts in der Stunde in seine im oberen Stockwerk des Hauses gelegene Wohnung sich begeben, rutschte hierbei auf der Treppe aus, stürzte einige Stufen hinunter und blieb bewußtlos liegen. Da Alles im Hause schon zur Ruhe gegeben, mußte der Verunfallweite bis zum andern Morgen 6 Uhr auf der Treppe liegen. Zu dieser Zeit wurde er von einem Hausbewohner aufgefunden und in seine Wohnung gebracht. Ein tausend herbeigerushener Arzt konstatierte eine schwere Gehirnerkrankung, an deren Folgen der alte Mann gestorben ist.

— Getreidehändler. Auch im Sichalz bei Ottow feierte am mit seiner Ehefrau die diamantene Hochzeit. Der Elbstädtigam zählt 88, seine Lebensgefährtin 85 Jahre. Beide wünschen sich der besten Gesundheit und betreiben noch ihr Geschäft.
— In Delitzsch verstarb ein junges Mädchen, Tochter eines verstorbenen Beamten, nach durch Bergitten zu tödten. Die Kindsmorde wurde in den Anlagen vor dem Halleischen Thore ergründet. In einem Urteil giebt sie als Grund ihrer That üblische Liebe an.
— Von den Studirenden der Universität Leipzig wird auch

— Von den Studenten der Universität Berlin wurde am 1. Jahr die Wiedereröffnung des Deutschen Reiches durch großen Gottesdienst am 18. d. M. feierlich begangen.

— Die Arbeiter einer Radelkfabrik in Chemnitz, welche am

Fortsetzung des örtlichen Theiles Seite V.

Bestellung des Deutschen Zentralen für S.

Tagegeschichte.
Deutsches Reich. Eine Aeußerung des Kaisers, welche bei selben Weihnachtstage beim Verlassen des Gottesdienstes in Hammelburg zu Potsdam gethan haben soll, wird in Offizieren lebhaft commentirt. Der Monarch ließ nämlich die kommandirende der Potsdamer Regimenter an sich herantreten und zu ihnen: „Sagen Sie Ihren Herren Offizieren, daß diejenigen, welche nicht tunzen können, die Hofälle nicht besuchen.“
Der Berliner Subskriptionsball wird am 11. Februar im Opern-

Der Berliner Subskriptionsbau wird am 11. Februar im Speise-
abgehalten werden.
Alle die Vermuthungen, die in Bayern an die Nachricht ge-
ht wurden, das Prinz Leopold von Bayern die 4. Armee-In-
spektion nicht übernehmen werde, wurde bereits berichtet. In den
inch. N. Nachr." wird indessen jetzt ohne Erklärung, das von einer
Ablösung des Verhältnisses zwischen dem Berliner und Münchner
nicht die Rede sein könne. Wenn in diesem Jahre kein bayeri-
Prinz zur Revierabschöpfung nach Berlin gereist sei, so habe dies
den Grund in der „Gefangenheit, das immer nur im Bause
der Zohle ein bayerischer Prinz am Kaiserhöfe Besuch macht“
Die die Armee-Inspektion heißt es in der Veröffentlichung: „Die
der Übernahme der Armee-Inspektion ist zur Zeit da Groß-
enthal an deren Spitze steht, gar nicht aktuell. Wenn auch
ihm dem betroffenen Feldherrn und dem Kaiser Differenzen be-
gen haben, so ist doch klar, das ein so hoher und hochverdienter
nicht kurzweg in den Ruhestand versetzt wird. Falls in kur-
oder langerer Zeit eine Vacanz eintreten sollte, so ist Prinz
Leopold von Bayern allerdings in erster Linie als Nachfolger in
Sicht genommen. Daß der Prinz die Übernahme abgelehnt,
et sich zur Überredung nach Berlin nicht entschließen konnte,
lebt jedes mathäischen Grundes. Wir brauchen nur daran zu
denken, daß der Großherzog von Baden und Prinz Georg von
Hessen als Gegen von Armee-Inspektionen nicht in Berlin woh-
nen. Eine solche Ausumuthung ist von Berlin aus niemals gestellt
worden und dürfte auch nie gestellt werden.“

Die Regierung legt dem Vernehmen der "Voss. Zeitung" nach darauf die heutige Tagung des Reichstages nicht über Ge- auszudehnen, zumal ihr datum zu klein ist, nur die wichtigen An- des kürzlichen Landtages möglichst freien Raum zu gewin- Es werden deshalb mehrere Vorlagen für den Reichstag auf nothwendigste Weise beschafft werden. Von mancherlei geplan- Vorlagen hat man einzuweilen Abstand genommen. Dazu ge- u. d. das mehrfach erwähnte Warrantgesetz, welches wohl über- holt für absehbare Zeit als vertrag gelten kann. Im Weiteren hat man sich mehrfach mit einem Gesetzentwurf über Abzahl- geichtheit befahlt. Auch davon wird man für diese Tagung vielleb. Abstand nehmen.

Sicherem Vernehmen nach hat die spanische Regierung die vorliche Verlängerung des bestehenden deutsch-spanischen Handelsvertrages bis zum 30. Juni d. J. unter der Bedingung des sichen Eintrittspfades auf Brammersheim beantragt, die deutsche

erung diejenigen Antrag aber abgelehnt.
Der Vorstand des deutschen Landwirtschaftsrathes (Reihen-
Hammertstein-Hannover und Generalsekretär Dr. Müller) er-
an die Mitglieder ein Schreiben, in welchem er ankündigt, daß
die Handelsverträge trotz ihrer Annahme auf die Tagesordnung
nächster Plenarversammlungen seien zu legen. Die Vertreter
wirtschaftlicher Interessen seien berechtigt und verpflichtet, den
Leistungsaufschluß zu geben, welche sich an den Wirklich-
heitsverträgen und die aus denselben auf wirtschaftlichem Ge-
biete zu erwartenden Folgen knüpfen. Die landwirtschaftlichen
Vertragsförderer könnten in der Zukunft eine ihrer weient-
lichsten Aufgaben darin erblicken, sowohl jedem weiteren Preisgeben
wirtschaftlicher Interessen entgegenzuwirken, wie auch betriebs-
lich, auf anderen Gebieten und als Erfolg für die zugemuteten
und geeigneten Maßnahmen zur Kräftigung und Sicherung der

Eine recht stark besuchte Buchdruckerversammlung fand am Montag in Berlin statt. Der Vorsthende Döblin verlas bei seiner Nationsbericht eine Reihe von Telegrammen aus Stuttgart, Baden, Lübeck, Bremen, Frankfurt, München, wonach diejenigen Gehilfen beschlossen haben, den Streik fortzuführen. Jetzt meinte Döblin, werde der Streik den Prinzipalen recht fühlbar werden, da dieselben auf das Ende des Ausstandes zu Neujahr

mitt gerechnet und danach ihre Dispositionen getroffen hatten, von der Polizeibehörde verlangten Statut-Änderungen, durch die der Vorstand in seinen Rechten umgehauer beschränkt und „Unterstützungverein Deutscher Buchdrucker“ zu einer reinesicherungsanstalt gemacht werde, bezeichnet er als unannehmbar; demselben Schne werde sich zweifellos auch die demnächtige Generalversammlung aussprechen. Das Scheitern des Vermittelungsversuchs durch den Minister Verfleppich sei eigentlich mit Freude begrüßt. So sei den Gehilfen doch die Freiheit des Handelns geblieben. Ein kürzlich in Berlin gewesener Vertreter der zulässigen Gehilfen habe versichert, daß die dortigen Kollegen auch er am Streik festhalten werden. Er, Löblin, hoffe von den linien dasselbe. (Beifall.) Lebzigens sei die Lage der Arbeiter keineswegs eine besonders günstige; eine Menge deutscher Arbeitte z. B. seien selbst mit ihren fälligen Abrechnungen im Rückstand geblieben. Die Bemühungen der Prinziale, den deutschen Buchdruckertreis beim englischen Publikum zu „dokreditieren“, seien dank der Einsicht des letzteren — erfolglos geblieben. Das deutsche Publikum erkenne, daß es in seinem eigenen Interesse stehe, wenn die Arbeitszeit in Deutschland verkürzt und die Arbeitszeit erhöht würden. Auf eine Anfrage aus der Versammlung, ob es wahr sei, daß die Breslauer Gehilfen den Streik aufgegeben, habe Herr Löblin bezahnd antworten; er bat indessen, die Wied-

9000 Mif.

auf 2. Hypothek auf e. Gutsbesitz, grundstück mit 8 Scheffel Feld bei pünktlicher Ansiedlung vor 1. April zu leihen gesucht. Reelle Schuldner belieben ihre gelt. und F. C. 352 Exped. Bl. niederzulegen.

Zu kaufen

jet. m. bei 1500 Mif. ang. ein fl. Haus in Stadt am leichter Trachtenberg, Wilder Mann. Off. E. Q. 106 in die Exped. d. Bl. Agenten verbieten.

Zu verkaufen

eine 2. Hypothek von 12,000 Mif. auf Verlust. 1. Hypothek 45,000 mit Grundstück 78,000 Mif. unter F. C. 339 in die Exped. Bl.

Holz-Fabriks-Gründung

in Böhmen
in einem Aachmann mit Kapital soll bestrebt den P. T. Brauereien und neuen Braumeister Obergemüth eröffnen durch Betheiligung der örtlichen Industrie und gut zu vermittelnden Kapital beschafft ein neuer Betrieb soll einen eigenen Betrieb eröffnen. Erste unter Vertragen, Gehrhardt, Gewinn 107 am Rudolf Wosse, Berlin S.W.

Garçonlogis-Gesuch.

sucht nach einer Wohnung mit einem halben Bäder im ersten Stock mit einer Wohnung im zweiten Stock zum 1. April 1912. Befehl. N. ab. Dresden, Agenten 11. 2. Bl. Agenten verbieten.

Blauen

sucht nach halbem Bäder im ersten Stock und einer Wohnung im zweiten Stock unter Erfüllung der 1. 364 in Hohenstein & Böster 9. 10. Dresden, ab.

Echter =

Pensionat

Handarbeits- und Handhaltungsschule, Kindergarten - Bildungsanstalt, E. G. W. C. Schmidt, Dresden, Gewinn 10. 1. Dresden, ab.

Pension

jet. 17. Jahr bis 15. Jahr für 3. 1. bis 31. März 1912. Unterkunft für Kinder und Jugendliche. Unterkunft mit Ausbildung, Kosten 1000 Mif. unter F. C. 335 erb. in die Exped. d. Bl. Agenten verbieten.

Pension,

mit einer kleinen Gründung und einer kleinen Pension für Kinder und Jugendliche. Unterkunft mit Ausbildung, Kosten 1000 Mif. unter F. C. 335 erb. in die Exped. d. Bl. Agenten verbieten.

Kind

in siebenvolle Zicke. 1. 1. Mathildenhöhe, 16. Jahr. 1. 1. Damen sind nicht dazu, es ist eine 2. Unterkunft für Kinder und Jugendliche. Unterkunft mit Ausbildung, Kosten 1000 Mif. unter F. C. 335 erb. in die Exped. d. Bl. Agenten verbieten.

Kinder-

und Jugendheim für Kinder und Jugendliche. Unterkunft mit Ausbildung, Kosten 1000 Mif. unter F. C. 335 erb. in die Exped. d. Bl. Agenten verbieten.

Freiwillige

Bersteigerung
Mein Aufengut Nr. 45 in Schönfeld bei Großenhain, 40 Ad. Nähe hältend, ihm ich gekommen. Dienstag den 12. Januar a. c. Wodim 1 Uhr mit dem vorhandenen Inventar u. Gegenwärtigen unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen im betr. Gute zu versteigern, wozu Kaufleute hiermit eingeladen werden.

Der Besitzer.

meidet sich ein Brocken- schloss befindet, ohne Zage, wie ein Bähnchen, mit Gassen, bei sehr guter Versteigung. Nach Abschluß, Schönfeld, Schönfeldstr. 143d, 1. Etage.

Freiwillige Bersteigerung
Mein Aufengut Nr. 45 in Schönfeld bei Großenhain, 40 Ad. Nähe hältend, ihm ich gekommen. Dienstag den 12. Januar a. c. Wodim 1 Uhr mit dem vorhandenen Inventar u. Gegenwärtigen unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen im betr. Gute zu versteigern, wozu Kaufleute hiermit eingeladen werden.

Der Besitzer.

Wegzughälber bin ich ge-
könnt, mein in bessrer
Voge einer Garnisonsstadt geleg.

Bäckerei-Gründstück
mit großem Garten und Thor-
einfahrt kostet ob. weiter zu ver-
kaufen. Räuber Auskunft ertheilt
der Bäckermeister.

Hugo Winkler, Grünau.

Ein idyllischer **Bau- und Zimmerplatz** von 650
Cu-Metern, an der Chaussee, 45
Minuten von Dresden, in sofort
billig zu verkaufen. Postlagernd
Gorbitz unter A.

Verkauf od. Tausch.

Verkauf oder verkaufen mein
an, ideal gelegenes Villengrup-
pen in Niederdorf, entgegen
einem nicht zu hoch belasteten
oder Landgut als Sahlung an.
D. erb. unter T. O. T. 531
in die Exped. d. Bl.

Landgüter

jeder Größe sucht nach Verkauf
Gotthold Anders,
Dresden, Gewinn 1000 Mif. 1. 1.

Zu verkaufen:

1 Hotel in Dresden-N.
Büschauer in Büschau,
Büschau, Büschau, 1. 1.
1. 1. Colonial-Gebäude,
1 Butter- u. Milch-Werk,
1. 1. Küch-Gebäude,
Voll- u. Wein-Werk,
1. 1. Produkten-Geschäfte,
Stadt, Gewinn 1000 Mif. 1. 1.

Ein Landgut

in Größe von 600 1000 Zelen mit
einem freistehenden Wohn-
haus unter einer Eiche und gut zu
vermieten. Kapital eines eigener
Gut zu leiehen. Erste unter
Vertragen, Gehrhardt, Gewinn 107 am
Rudolf Wosse, Berlin S.W.

Plauen

sucht nach halbem Bäder
mit einer Wohnung im ersten Stock
unter Erfüllung der 1. 364 in die
Exped. d. Bl. Agenten verbieten.

Gejäts-Gesell-

-Verkauf

sucht nach einer Wohnung
mit einem halben Bäder im ersten
Stock unter Erfüllung der 1. 364 in die
Exped. d. Bl. Agenten verbieten.

Seifengeschäft

in einem einfachen Raum und
gehobenem Geschäft unter einem
großen Fenster zu verkaufen
unter F. C. 318 in die Exped. d. Bl.

Produkten-Geschäft

mit einer Wohnung im ersten Stock
unter Erfüllung der 1. 364 in die
Exped. d. Bl. Agenten verbieten.

Restaurant

in Dresden, malerisch, Raum nicht
ausfüllbar. Erst mit F. C.
353 in die Exped. d. Bl.

Seifen-Geschäft

in einem einfachen Raum und
gehobenem Geschäft unter einem
großen Fenster zu verkaufen
unter F. C. 318 in die Exped. d. Bl.

Verpachtung.

Verpachtung eines Verwaltung-
raumes in einer neuen Fabrik
unter Erfüllung der 1. 364 in die
Exped. d. Bl. Agenten verbieten.

Bäckerei-Gesuch.

eine unbedeutende ungeliebte
Bäckerei wird zu verkaufen
unter Erfüllung der 1. 364 in die
Exped. d. Bl. Agenten verbieten.

Fleischerei verkauf.

Mitglied der Fleischerei, Fleisch-
gelegen, annehmende Fleischerei
unter Erfüllung der 1. 364 in die
Exped. d. Bl. Agenten verbieten.

Butter-Geschäft

unter einer Rundschubt. verpachtet
unter Erfüllung der 1. 364 in die
Exped. d. Bl. Agenten verbieten.

1 Butter-Geschäft

unter einer Rundschubt. verpachtet
unter Erfüllung der 1. 364 in die
Exped. d. Bl. Agenten verbieten.

Restaur.

unter Erfüllung der 1. 364 in die
Exped. d. Bl. Agenten verbieten.

Produkten-Geschäft

unter Erfüllung der 1. 364 in die
Exped. d. Bl. Agenten verbieten.

Barbier-Geschäft

unter Erfüllung der 1. 364 in die
Exped. d. Bl. Agenten verbieten.

Speditions-Geschäft

unter Erfüllung der 1. 364 in die
Exped. d. Bl. Agenten verbieten.

Produkten-Geschäft

unter Erfüllung der 1. 364 in die
Exped. d. Bl. Agenten verbieten.

Freiwillige

Bersteigerung
Mein Aufengut Nr. 45 in Schönfeld
bei Großenhain, 40 Ad. Nähe
hältend, ihm ich gekommen. Dienstag
den 12. Januar a. c. Wodim 1
Uhr mit dem vorhandenen
Inventar u. Gegenwärtigen unter
den vorher bekannt zu machenden
Bedingungen im betr. Gute zu
versteigern, wozu Kaufleute hiermit
eingeladen werden.

Der Besitzer.

Verkaufe

mein nachweislich gutgehendes
Milch- u. Buttergeschäft, neben-
bei noch u. Brötlingsgeschäft, j.
d. Preis v. 3900 Mif. m. Waren-
bestand wegen Übernahme eines
anderen Geschäfts. Umfang mo-
natlich 3000 Mif. Idt. und D.

P. 90 Exped. d. Bl.

Ein schöner Laden, passend zum
Barbier-Geschäft,
billig zu 191 Mif. von Stein-
ob. oder früher zu vermieten
Gorbitz unter A.

Verkauf od. Tausch.

Verkauf oder verkaufen mein
an, ideal gelegenes Villengrup-
pen in Niederdorf, entgegen
einem nicht zu hoch belasteten
oder Landgut als Sahlung an.
D. erb. unter T. O. T. 531
in die Exped. d. Bl.

Verkauf od. Tausch.

Verkauf oder verkaufen mein
an, ideal gelegenes Villengrup-
pen in Niederdorf, entgegen
einem nicht zu hoch belasteten
oder Landgut als Sahlung an.
D. erb. unter T. O. T. 531
in die Exped. d. Bl.

Verkauf od. Tausch.

Verkauf oder verkaufen mein
an, ideal gelegenes Villengrup-
pen in Niederdorf, entgegen
einem nicht zu hoch belasteten
oder Landgut als Sahlung an.
D. erb. unter T. O. T. 531
in die Exped. d. Bl.

Verkauf od. Tausch.

Verkauf oder verkaufen mein
an, ideal gelegenes Villengrup-
pen in Niederdorf, entgegen
einem nicht zu hoch belasteten
oder Landgut als Sahlung an.
D. erb. unter T. O. T. 531
in die Exped. d. Bl.

Verkauf od. Tausch.

Verkauf oder verkaufen mein
an, ideal gelegenes Villengrup-
pen in Niederdorf, entgegen
einem nicht zu hoch belasteten
oder Landgut als Sahlung an.
D. erb. unter T. O. T. 531
in die Exped. d. Bl.

Verkauf od. Tausch.

Verkauf oder verkaufen mein
an, ideal gelegenes Villengrup-
pen in Niederdorf, entgegen
einem nicht zu hoch belasteten
oder Landgut als Sahlung an.
D. erb. unter T. O. T. 531
in die Exped. d. Bl.

Verkauf od. Tausch.

Verkauf oder verkaufen mein
an, ideal gelegenes Villengrup-
pen in Niederdorf, entgegen
einem nicht zu hoch belasteten
oder Landgut als Sahlung an.
D. erb. unter T. O. T. 531
in die Exped. d. Bl.

Verkauf od. Tausch.

Verkauf oder verkaufen mein
an, ideal gelegenes Villengrup-
pen in Niederdorf, entgegen
einem nicht zu hoch belasteten
oder Landgut als Sahlung an.
D. erb. unter T. O. T. 531
in die Exped. d. Bl.

Verkauf od. Tausch.

Verkauf oder verkaufen mein
an, ideal gelegenes Villengrup-
pen in Niederdorf, entgegen
einem nicht zu hoch belasteten
oder Landgut als Sahlung an.
D. erb. unter T. O. T. 531
in die Exped. d. Bl.

Verkauf od. Tausch.

Verkauf oder verkaufen mein
an, ideal gelegenes Villengrup-
pen in Niederdorf, entgegen
einem nicht zu hoch belasteten
oder Landgut als Sahlung an.
D. erb. unter T. O. T. 531
in die Exped. d. Bl.

Verkauf od. Tausch.

Verkauf oder verkaufen mein
an, ideal gelegenes Villengrup-
pen in Niederdorf, entgegen
einem nicht zu hoch belasteten
oder Landgut als Sahlung an.
D. erb. unter T. O. T. 531
in die Exped. d. Bl.

Verkauf od. Tausch.

Verkauf oder verkaufen mein
an, ideal gelegenes Villengrup-
pen in Niederdorf, entgegen
einem nicht zu hoch belasteten
oder Landgut als Sahlung an.
D. erb. unter T. O. T. 531
in die Exped. d. Bl.

Verkauf od. Tausch.

Verkauf oder verkaufen mein
an, ideal gelegenes Villengrup-
pen in Niederdorf, entgegen
einem nicht zu hoch belasteten
oder Landgut als Sahlung an.
D. erb. unter T. O. T. 531
in die Exped. d. Bl.

Verkauf od. Tausch.

Verkauf oder verkaufen mein
an, ideal gelegenes Villengrup-
pen in Niederdorf, entgegen
einem nicht zu hoch belasteten
oder Landgut als Sahlung an.
D. erb. unter T. O. T. 531
in die Exped. d. Bl.

Verkauf od. Tausch.

Verkauf oder verkaufen mein
an, ideal gelegenes Villengrup-
pen in Niederdorf, entgegen
einem nicht zu hoch belasteten
oder Landgut als Sahlung an.
D. erb. unter T. O. T. 531
in die Exped. d. Bl.

Bermischt. 5.

• Über den Neujahrstag in Berlin und den Empfang bei Hofe wird der Köl. Sig. aus Berlin geschrieben: Ein freundliches Neujahrswochenende ward uns nicht belohnt; regenschwer war der Himmel, ab und zu öffnete er seine Schleuen; in den Vormittagsstunden gelang es für einige Augenblicke der Sonne, durch die grauen Wolken durchdringen und uns mit ihrem licht- und wärmependenden Strahlen zu erschien. Beachtliche Schatten hatten sich trotz des wenig einladenden Wetters bereits in früher Morgenstunde unter den Linden versammelt, vom alten grauen Schiefe an der Spree grüßten die Naturstandarten und die purpurfarbene des Königs über sie, auf den Balustraden der Kaiserin Friederich und des Kaisers Wilhelm I. hauften sich in der reichen Gewandtheit zuf die Königsstandarten, auf der Hauptwache standen die Grenadiere vom 3. Garderegiment, immerfort machten sie präsenten, denn Generale in großer Anzahl eilten schon vor der achten Morgenstunde dem Schlosse zu. Vor der Kuppel der Schlosspforte entonten die langsam teils gezeigten Töne eines Chorals, den die 2. Garde-Ulzenen spielten, andere geistliche Lieder folgten und von einer dichten Rundwelle von Menschen begleitet. Die Straße unter den Linden entlang, auf dem Mittelwege, auf welchem Kaiser Wilhelm I. zur Ruhe in's Monat zum Quartierentzugs hinabgestiegen waren, zog die elegante Truppe, zahlreiche Zeremonien öffneten sich und hinter den Gardinen lugten freundliche Kindergesichter bevor; nur bis zum Brandenburger Thor marschierte die Truppe, dann ging es den beiden Weg wieder zurück. Unter Kaiser ist definitiv ein Kaiserlicher und auch am Neujahrsabend hatte er recht fröhlig das Land verlassen, im Kapitalkabinett nahm bereits um 9½ Uhr der Gläubiger seinen Platz, wie es auch beim Kaiser Wilhelm I. der Fall war, waren die ersten Gratulanten die oberen Hof- und Oberhofstaaten; es sind dem Kaiser alles persönlich bekannte Freunde und darum trug dieser Theil der Gratulation einen so reich familialen Charakter. In der Nothen-Sammlung waren die Damen des Hofes, die Kaiserin, sowie das prinzliche Gefolge verhüllt, während die Mitglieder der königlichen Familie zur Absolvierung ihrer Pflicht, welche in den Schwarzen Adlerkammer sich eingefunden hatten. Die Gratulation sollte sich nicht lange andehnen, denn die Zeit des Abschieds war herangekommen. Auf den Straßen waren schon vorher die Abendmessen und Truppen, die sich zur Exposition vor St. Michaelkirche begaben, bewirkt worden. Im gesonderten Zuge unter freiem Vorhüll begab sich der Hof zum Gottesdienst in die Schlosskapelle; der Zug ist schon oft beschrieben worden; es macht immer einen großartigen, eigentlich feierlichen Eindruck, wenn der Kaiser und die Kaiserin, gefolgt von allen den Wundertugern, unter freiem Vorhüll daherkommen. An den Gottesdienst istod sich die Gratulationscour im Weißen Saal. In diesem berühmten Raum macht die Gratulationscour einen ungemein eindrücklichen Eindruck. An der Spitze der Gratulanten des Bundesrates befindet sich der Reichskanzler Graf v. Caprivi, von Kaiser mit besonderem Handdruck begrüßt und gratuiert. Der Empfang der Generale dehnte sich plötzlich aus, das Bild hat sich hier etwas verändert, der nachste Kriegsmüller Graf v. Rohrweck ist tot, an seiner Stelle ist General v. d. Planitz erschienen, die beiden Gratulanten des damaligen Amteskörpers, General v. Porseval und Generalleutnant v. Löfft, wurden sehr bewirkt. Da die Heldengedenktag des Feldmarschalls Graf Moltke feiert, so steht an der Spitze des Generale General v. Werderbecker, Küllheim vom Gardespol, hier ist auch Graf Waldersee, dort General v. Seest, hier der fröhliche langjährige Chef des Militärlatins, jetzige kommandirende General des 7. Armeekörpers, v. Albrecht. Der Kaiser soll, so heißt es, sich zu diesem und jenem seiner Generale in angestießtem Sinne ausgelassen haben. In der unendlich langen Reihe der Gratulanten machten die Commandanten der Velbertschen und Bielefelder Garnisonen, Schwadronen und Batterien den Schluss. Die Gratulationscour im Weißen Saal war beendet, die Aufzehr der Postkoffer bezaun; nur den gewohnten Postalen auf der Dienstentreppe, den silberbeschlagenen Geschirren der Pferde, deren Rücken von diesen Sammlungen durchschaut waren, bietet die Aufzehr der Postkoffer in den Staatskassen ein ungemein glänzendes Bild. Im Marinenkorps empfing der Kaiser die Vertreter der fremden Flotten. Es war 12 Uhr geworden; vom Zirkusunter den Gedanken der Salut, an den hohen Gebäuden kam der Schall zurück, sodass es überall fröhlich und donnerhaft. Brausende, fortwährend sich emeineende Hurras wurden laut; vom Schlos her kam der Kaiser zu Fuß in den ganzen Mantel gehüllt; freundlich die Neujahrsgrüße der Tonende erwiderte, begab er sich zum Zeughaus, wo im Schloß die große Parole stattfand. Alle Uniformen der verschiedenen Armeen waren hier vertreten, wirkungsvoller sonnte die Neujahrsgratulationscour nicht ab als durch dieses an Elan und Bravour unerreichte militärische Schauspiel.

* Eine Schneeflockenacht brachte das neue Jahr den Bewohnern des Dorfes Bautin im Kreise Löbau. Am Neujahrstag, Abends 10 Uhr, als allenthalben im Ort schon nächtliche Stille eingelebt war, lödeten die Almammen plötzlich aus einer Scheune empor. Der Sturm raste die kleinen im unheimlichen Weise an; eine ganze Seite des Dorfes schien geflutet. Unanständig dehnte sich das Almammenwasser aus; die Sprüche mehrerer Dörfer, welche allmählich zu Höhe kamen, waren fast wüstungslos dem durchdröhnen Element gegenüber, welches in den gefüllten Scheunen und Wirtschaftsgebäuden reichlich Nahrung fand. Vier große Bauernhöfe sind fast total niedergebrannt; Vieh konnte nur wenige gerettet werden, es sind mehrere hundert Stück in den Flammen umgekommen. Die Bewohner selbst brachten sich nur mit genauer Röhr in Sicherheit.

* In Masterton, einem Städtechen von 2000 Einwohnern auf New- Zealand, wurden bei einem Hochzeitstable 30 Personen verspeist. Zwei sind bereits gestorben und die Anderen befinden sich in leichtem Zustande. Es heißt, dass ursprünglich ein Scherz beabsichtigt war und der Betreffende glaubte, er habe Blutversalz in den Mund getrunken.

* Aus einem Daniel-Postwagen sind während der Fahrt vom Wiener Hauptpostamt nach Kaiser-Ebersdorf drei Postkoffer mit dem Inhalte von 2000 Gulden gestohlen worden. Der Postillon-Koffer hatte den Auftrag, seines Wagens mit einem Koffer Postwagen aus der inneren Stadt nach Kaiser-Ebersdorf zu fahren. Als er um halb 7 Uhr im Kaiser-Ebersdorf Postamt anlangte, erfuhr er daselbst, es sei kurz Zeit vorher ein Mann, der eine Beamtenmütze trug, auf der Straße an den Wagen herangetreten, habe sich ihm gegenüber als Postbeamter ausgegeben und erfordert, er mösse nachleben, ob die Belehrungen im Innern des Wagens in Erkenntnis seien. Dann habe der Mann den Wagen mit einem Schlüssel geöffnet, aus demselben drei Postkoffer genommen und sei mit denselben weggegangen. Auf jeden Fall hat ein äußerst treuer Liebhaber stattgefunden.

* Der "Gaulois" berichtet über die neueste Hundemode: Tes Morgens blauelbend, weiß oder blau; sein Hosenband. Für den Spaziergang einen Herrenkoffer aus englischer Chevotte, gefürtet oder mit weißen Punkten; darüber eines langen Mantel, der die Brust dessen bedeckt; der Kopfteil aus Altmüller. Die Wogen-Jacke für das Paar de Boulogne ist aus Tuch oder Blüsche, blau, braun oder gewebt; der Sammtfrocken mit Schnürungen verzerrt, oder auch ein Pelzkragen. Der Salomonus besteht aus einem Decken von Kaschmir oder Sammt, mit Perlen bestickt und unter dem Kragen eine Rose, oder ein Wappen. Über die Theater- oder Ballamüle scheint man noch nicht einig zu sein.

* Als ob nicht schon hinreichend Trunkenheit in England bestünde, hat nun noch eine Anzahl von Londoner Schankwirten angefangen, einen Preis auf das Triften zu legen, indem wenigstens als sie mit einer Versicherungsgesellschaft ein Abschluss getroffen haben, dass dieselbe jedem, der bei ihnen ein Glas Bier oder Wein und andere Getränke genossen hat, für den Fall, dass ihm innerhalb einer Woche ein Unfall zustoße, sollte — ohne das der Wohlthätigkeit daran schuld zu sein braucht! — 200 Pf. auszuzahlen übernimmt. Jedoch ist die Versicherung eingeführt, das ein jeder, wie viel Glas er auch getrunken und wie viel Mal er es auch einen Anspruch auf 200 Pf. erworben haben mag, doch diese Summe nur einmal für ein und denselben Unfall bekommen kann. Die Versicherung wäre doch sonst auch an soviel für ihn, auf billige Weise zu einem Rauch, zu gelangen, Unfall und einem neuen ungegrenzten Vermögen zu gelangen. Es bleibt abzuwarten, in wie weit nicht schon die Ausübung auf Erlangung von 200 Pf. die Unfälle vermehren wird.

• Dr. med. R. König, Möhringsgasse 14, I., nahe der Annenkirche. Sprechst. i. geheimer, Bald-, Hant- u. Blasenleiden tgl. 9-1/2, Sonnabend nur 9-1/2, Dienstags u. Freitags auch Abends 8-9, — Oberarzt a. D. Tischendorf, Spezial-Arzt, Blasen- u. Prostatastrasse Nr. 26, für sämmtl. m. u. w. geheimer Krankh. u. w. 7-8 u. Abends 7-8. (Ausw. briefl.)

• Dr. med. R. König, Möhringsgasse 14, I., nahe der Annenkirche. Sprechst. i. geheimer, Bald-, Hant- u. Blasenleiden tgl. 9-1/2, Sonnabend nur 9-1/2, Dienstags u. Freitags auch Abends 8-9, — Oberarzt a. D. Tischendorf, Spezial-Arzt, Blasen- u. Prostatastrasse Nr. 26, für sämmtl. m. u. w. geheimer Krankh. u. w. 7-8 u. Abends 7-8. (Ausw. briefl.)

• Dr. med. R. König, Möhringsgasse 14, I., nahe der Annenkirche. Sprechst. i. geheimer, Bald-, Hant- u. Blasenleiden tgl. 9-1/2, Sonnabend nur 9-1/2, Dienstags u. Freitags auch Abends 8-9, — Oberarzt a. D. Tischendorf, Spezial-Arzt, Blasen- u. Prostatastrasse Nr. 26, für sämmtl. m. u. w. geheimer Krankh. u. w. 7-8 u. Abends 7-8. (Ausw. briefl.)

• Dr. med. R. König, Möhringsgasse 14, I., nahe der Annenkirche. Sprechst. i. geheimer, Bald-, Hant- u. Blasenleiden tgl. 9-1/2, Sonnabend nur 9-1/2, Dienstags u. Freitags auch Abends 8-9, — Oberarzt a. D. Tischendorf, Spezial-Arzt, Blasen- u. Prostatastrasse Nr. 26, für sämmtl. m. u. w. geheimer Krankh. u. w. 7-8 u. Abends 7-8. (Ausw. briefl.)

• Dr. med. R. König, Möhringsgasse 14, I., nahe der Annenkirche. Sprechst. i. geheimer, Bald-, Hant- u. Blasenleiden tgl. 9-1/2, Sonnabend nur 9-1/2, Dienstags u. Freitags auch Abends 8-9, — Oberarzt a. D. Tischendorf, Spezial-Arzt, Blasen- u. Prostatastrasse Nr. 26, für sämmtl. m. u. w. geheimer Krankh. u. w. 7-8 u. Abends 7-8. (Ausw. briefl.)

• Dr. med. R. König, Möhringsgasse 14, I., nahe der Annenkirche. Sprechst. i. geheimer, Bald-, Hant- u. Blasenleiden tgl. 9-1/2, Sonnabend nur 9-1/2, Dienstags u. Freitags auch Abends 8-9, — Oberarzt a. D. Tischendorf, Spezial-Arzt, Blasen- u. Prostatastrasse Nr. 26, für sämmtl. m. u. w. geheimer Krankh. u. w. 7-8 u. Abends 7-8. (Ausw. briefl.)

• Dr. med. R. König, Möhringsgasse 14, I., nahe der Annenkirche. Sprechst. i. geheimer, Bald-, Hant- u. Blasenleiden tgl. 9-1/2, Sonnabend nur 9-1/2, Dienstags u. Freitags auch Abends 8-9, — Oberarzt a. D. Tischendorf, Spezial-Arzt, Blasen- u. Prostatastrasse Nr. 26, für sämmtl. m. u. w. geheimer Krankh. u. w. 7-8 u. Abends 7-8. (Ausw. briefl.)

• Dr. med. R. König, Möhringsgasse 14, I., nahe der Annenkirche. Sprechst. i. geheimer, Bald-, Hant- u. Blasenleiden tgl. 9-1/2, Sonnabend nur 9-1/2, Dienstags u. Freitags auch Abends 8-9, — Oberarzt a. D. Tischendorf, Spezial-Arzt, Blasen- u. Prostatastrasse Nr. 26, für sämmtl. m. u. w. geheimer Krankh. u. w. 7-8 u. Abends 7-8. (Ausw. briefl.)

• Dr. med. R. König, Möhringsgasse 14, I., nahe der Annenkirche. Sprechst. i. geheimer, Bald-, Hant- u. Blasenleiden tgl. 9-1/2, Sonnabend nur 9-1/2, Dienstags u. Freitags auch Abends 8-9, — Oberarzt a. D. Tischendorf, Spezial-Arzt, Blasen- u. Prostatastrasse Nr. 26, für sämmtl. m. u. w. geheimer Krankh. u. w. 7-8 u. Abends 7-8. (Ausw. briefl.)

• Dr. med. R. König, Möhringsgasse 14, I., nahe der Annenkirche. Sprechst. i. geheimer, Bald-, Hant- u. Blasenleiden tgl. 9-1/2, Sonnabend nur 9-1/2, Dienstags u. Freitags auch Abends 8-9, — Oberarzt a. D. Tischendorf, Spezial-Arzt, Blasen- u. Prostatastrasse Nr. 26, für sämmtl. m. u. w. geheimer Krankh. u. w. 7-8 u. Abends 7-8. (Ausw. briefl.)

• Dr. med. R. König, Möhringsgasse 14, I., nahe der Annenkirche. Sprechst. i. geheimer, Bald-, Hant- u. Blasenleiden tgl. 9-1/2, Sonnabend nur 9-1/2, Dienstags u. Freitags auch Abends 8-9, — Oberarzt a. D. Tischendorf, Spezial-Arzt, Blasen- u. Prostatastrasse Nr. 26, für sämmtl. m. u. w. geheimer Krankh. u. w. 7-8 u. Abends 7-8. (Ausw. briefl.)

• Dr. med. R. König, Möhringsgasse 14, I., nahe der Annenkirche. Sprechst. i. geheimer, Bald-, Hant- u. Blasenleiden tgl. 9-1/2, Sonnabend nur 9-1/2, Dienstags u. Freitags auch Abends 8-9, — Oberarzt a. D. Tischendorf, Spezial-Arzt, Blasen- u. Prostatastrasse Nr. 26, für sämmtl. m. u. w. geheimer Krankh. u. w. 7-8 u. Abends 7-8. (Ausw. briefl.)

• Dr. med. R. König, Möhringsgasse 14, I., nahe der Annenkirche. Sprechst. i. geheimer, Bald-, Hant- u. Blasenleiden tgl. 9-1/2, Sonnabend nur 9-1/2, Dienstags u. Freitags auch Abends 8-9, — Oberarzt a. D. Tischendorf, Spezial-Arzt, Blasen- u. Prostatastrasse Nr. 26, für sämmtl. m. u. w. geheimer Krankh. u. w. 7-8 u. Abends 7-8. (Ausw. briefl.)

• Dr. med. R. König, Möhringsgasse 14, I., nahe der Annenkirche. Sprechst. i. geheimer, Bald-, Hant- u. Blasenleiden tgl. 9-1/2, Sonnabend nur 9-1/2, Dienstags u. Freitags auch Abends 8-9, — Oberarzt a. D. Tischendorf, Spezial-Arzt, Blasen- u. Prostatastrasse Nr. 26, für sämmtl. m. u. w. geheimer Krankh. u. w. 7-8 u. Abends 7-8. (Ausw. briefl.)

• Dr. med. R. König, Möhringsgasse 14, I., nahe der Annenkirche. Sprechst. i. geheimer, Bald-, Hant- u. Blasenleiden tgl. 9-1/2, Sonnabend nur 9-1/2, Dienstags u. Freitags auch Abends 8-9, — Oberarzt a. D. Tischendorf, Spezial-Arzt, Blasen- u. Prostatastrasse Nr. 26, für sämmtl. m. u. w. geheimer Krankh. u. w. 7-8 u. Abends 7-8. (Ausw. briefl.)

• Dr. med. R. König, Möhringsgasse 14, I., nahe der Annenkirche. Sprechst. i. geheimer, Bald-, Hant- u. Blasenleiden tgl. 9-1/2, Sonnabend nur 9-1/2, Dienstags u. Freitags auch Abends 8-9, — Oberarzt a. D. Tischendorf, Spezial-Arzt, Blasen- u. Prostatastrasse Nr. 26, für sämmtl. m. u. w. geheimer Krankh. u. w. 7-8 u. Abends 7-8. (Ausw. briefl.)

• Dr. med. R. König, Möhringsgasse 14, I., nahe der Annenkirche. Sprechst. i. geheimer, Bald-, Hant- u. Blasenleiden tgl. 9-1/2, Sonnabend nur 9-1/2, Dienstags u. Freitags auch Abends 8-9, — Oberarzt a. D. Tischendorf, Spezial-Arzt, Blasen- u. Prostatastrasse Nr. 26, für sämmtl. m. u. w. geheimer Krankh. u. w. 7-8 u. Abends 7-8. (Ausw. briefl.)

• Dr. med. R. König, Möhringsgasse 14, I., nahe der Annenkirche. Sprechst. i. geheimer, Bald-, Hant- u. Blasenleiden tgl. 9-1/2, Sonnabend nur 9-1/2, Dienstags u. Freitags auch Abends 8-9, — Oberarzt a. D. Tischendorf, Spezial-Arzt, Blasen- u. Prostatastrasse Nr. 26, für sämmtl. m. u. w. geheimer Krankh. u. w. 7-8 u. Abends 7-8. (Ausw. briefl.)

• Dr. med. R. König, Möhringsgasse 14, I., nahe der Annenkirche. Sprechst. i. geheimer, Bald-, Hant- u. Blasenleiden tgl. 9-1/2, Sonnabend nur 9-1/2, Dienstags u. Freitags auch Abends 8-9, — Oberarzt a. D. Tischendorf, Spezial-Arzt, Blasen- u. Prostatastrasse Nr. 26, für sämmtl. m. u. w. geheimer Krankh. u. w. 7-8 u. Abends 7-8. (Ausw. briefl.)

• Dr. med. R. König, Möhringsgasse 14, I., nahe der Annenkirche. Sprechst. i. geheimer, Bald-, Hant- u. Blasenleiden tgl. 9-1/2, Sonnabend nur 9-1/2, Dienstags u. Freitags auch Abends 8-9, — Oberarzt a. D. Tischendorf, Spezial-Arzt, Blasen- u. Prostatastrasse Nr. 26, für sämmtl. m. u. w. geheimer Krankh. u. w. 7-8 u. Abends 7-8. (Ausw. briefl.)

• Dr. med. R. König, Möhringsgasse 14, I., nahe der Annenkirche. Sprechst. i. geheimer, Bald-, Hant- u. Blasenleiden tgl. 9-1/2, Sonnabend nur 9-1/2, Dienstags u. Freitags auch Abends 8-9, — Oberarzt a. D. Tischendorf, Spezial-Arzt, Blasen- u. Prostatastrasse Nr. 26, für sämmtl. m. u. w. geheimer Krankh. u. w. 7-8 u. Abends 7-8. (Ausw. briefl.)

• Dr. med. R. König, Möhringsgasse 14, I., nahe der Annenkirche. Sprechst. i. geheimer, Bald-, Hant- u. Blasenleiden tgl. 9-1/2, Sonnabend nur 9-1/2, Dienstags u. Freitags auch Abends 8-9, — Oberarzt a. D. Tischendorf, Spezial-Arzt, Blasen- u. Prostatastrasse Nr. 26, für sämmtl. m. u. w. geheimer Krankh. u. w. 7-8 u. Abends 7-8. (Ausw. briefl.)

• Dr. med. R. König, Möhringsgasse 14, I., nahe der Annenkirche. Sprechst. i. geheimer, Bald-, Hant- u. Blasenleiden tgl. 9-1/2, Sonnabend nur 9-1/2, Dienstags u. Freitags auch Abends 8-9, — Oberarzt a. D. Tischendorf, Spezial-Arzt, Blasen- u. Prostatastrasse Nr. 26, für sämmtl. m. u. w. geheimer Krankh. u. w. 7-8 u. Abends 7-8. (Ausw. briefl.)

• Dr. med. R. König, Möhringsgasse 14, I., nahe der Annenkirche. Sprechst. i. geheimer, Bald-, Hant- u. Blasenleiden tgl. 9-1/2, Sonnabend nur 9-1/2, Dienstags u. Freitags auch Abends 8-9, — Oberarzt a. D. Tischendorf, Spezial-Arzt, Blasen- u. Prostatastrasse Nr. 26, für sämmtl. m. u. w. geheimer Krankh. u. w. 7-8 u. Abends 7-8. (Ausw. briefl.)

• Dr. med. R. König, Möhringsgasse 14, I., nahe der Annenkirche. Sprechst. i. geheimer, Bald-, Hant- u. Blasenleiden tgl. 9-1/2, Sonnabend nur 9-1/2, Dienstags u. Freitags auch Abends 8-9, — Oberarzt a. D. Tischendorf, Spezial-Arzt, Blasen- u. Prostatastrasse Nr. 26, für sämmtl. m. u. w. geheimer Krankh. u. w. 7-8 u. Abends 7-8. (Ausw. briefl.)

• Dr. med. R. König, Möhringsgasse 14, I., nahe der Annenkirche. Sprechst. i. geheimer, Bald-, Hant- u. Blasenleiden tgl. 9-1/2, Sonnabend nur 9-1/2, Dienstags u. Freitags auch Abends 8-9, — Oberarzt a. D. Tischendorf, Spezial-Arzt, Blasen- u. Prostatastrasse Nr. 26, für sämmtl. m. u. w. geheimer Krankh. u. w. 7-8 u. Abends 7-8. (Ausw. briefl.)

• Dr. med. R. König, Möhringsgasse 14, I., nahe der Annenkirche. Sprechst. i. geheimer, Bald-, Hant- u. Blasenleiden tgl. 9-1/2, Sonnabend nur 9-1/2, Dienstags u. Freitags auch Abends 8-9, — Oberar

PROSPECTUS.

Subscription

Mark 10,000,000 Nominal 3½ proc. Kuleihe der Königlichen Haupt- und Residenzstadt Berlin.

Der Magistrat der Königlichen Haupt- und Residenzstadt Berlin hat laut Allerhöchsten Privilegium vom 27. Juni 1890 eine zu 3½ % verzinbliche Anteile von 55 Millionen Mark aufgenommen.

Die Anteile ist vom 1. April 1891 ab regelmäig mit Eins vom Hundert des ursprünglichen nominellen Schuldkapitals unter Abzrechnung der erwarteten Raten nach einem von den Staatshändlern genehmigten Amortisationsplane mittelst Verlohnung oder Ankäufe der Anteilecheinheit zu tilgen. Der Stadtgemeinde steht jederzeit das Recht zu, die ganze Anteile oder einen beliebigen Theil derselben aufzufordern und zu entzahlen. Die Anteile sind laut auf den Inhaber und sind in Abhahnen von 5000, 2000, 1000, 500, 200 und 100 Mark ausgestellt. Die Coupons sind halbjährlich am 1. April und 1. Oktober fällig und anser in Berlin auch in Breslau, Dresden, Frankfurt a. M., Hamburg, Hannover, Leipzig, Straßburg, L. C., Brüssel und Antwerpen zahlbar.

Von dieser Anteile werden 10 Millionen Mark unter nachstehenden Bedingungen zur Subscription aufgelegt:

1. Die Subscription findet am

Mittwoch, den 6. Januar 1892,

statt und zwar:

in **Dresden** bei **Wenzel & Co.**, Seestrasse 7,

in **Berlin** bei **Jacob Landau**,

bei der Nationalbank für Deutschland und deren Wechselstuben,

in **Bremen** bei **J. Schultze & Wolde**,

in **Breslau** bei **Jacob Landau**,

in **Frankfurt a. M.** bei der Deutschen Effecten- & Wechsel-Bank,

in **Hannover** bei **Ephraim Meyer & Sohn**,

in **Strassburg** bei der Actien-Gesellschaft für Boden- und Communal-Credit in **Elsass-Lothringen**,

während der bei jeder Anmeldungsstelle üblichen Geschäftsstunden.

2. Der Subscriptionsgreis ist auf **90** Mark für 100 Mark Nominal festgesetzt zusätzlich 3½ % Stückzinsen vom 1. Oktober 1891 bis zum Tage der Abnahme der Städte.

3. Es ist jeder Anmeldungsstelle die Befugnis vorbehalten, die Subscription auch schon vor Ablauf des festgelegten Termins zu öffnen und die Höhe des Beitrages jeder einzelnen

Anteilung nach ihrem Ermessen zu bestimmen.

4. Die Aufteilung wird so bald als möglich nach Schluß der Subscription erfolgen.

5. Die Abnahme der zugewiesenen Anteile kann vor der bereitstehenden Subscriptionstelle vom **12. Januar** an bewußt werden; der Subskribent ist jedoch verpflichtet,

1. der Städte spätestens am 12. Januar 1892,

2. Februar 1892,

3. März 1892

abzunehmen.

Berlin, im Januar 1892.

Jacob Landau.

Nationalbank für Deutschland.

Lockwitzer Brot.

Da neuerdings verucht wird, Brot, welches nicht aus meiner Bäckerei kommt, als das meiste zu verkaufen, möchte ich darauf aufmerksam machen, daß mein Brot mit dem Stempel

„Lockwitz“

versehen ist.

Um die gerechten Consumanten meines Brotes vor Fälschungen zu bewahren, sehe ich mich veranlaßt, dies bekannt zu machen.

Dampfmühle Lockwitz. **Paul Lempe.**

Ausverkauf!

Artikel für Photographe, sowie Bilder, Briefbogen und

billig

in der Stallung u. Martin'schen Konfuzsche Holbeinst. 15 pt. von Montag, 4. d. M., an täglich von 8—1 Uhr zu verkaufen.

Der Konfuzsverwalter.

Dr. Alfred Lehmann.

Mühlen-Verpachtung.

Die zum Rittergute Gangenberg bei Seitz gehörige, 1½ Siede, von der Stadt Leipzg entfernt belegene Wassermühle mit zwei oberflächlichen Rädern und Wasserröhren, der Neuzeit entsprechend, wird zum 1. April 1892 pachtbar und soll von da ab auf ferne 6 Jahre untervertreter verpachtet werden. In der Mühle ist bisher flotte Handels- und Lohnmühlerie betrieben. Pachtnehmer wollen sich mit dem Unterzeichneten, der zur Ertheilung weiterer Auskunft gern bereit ist, in Verbindung bringen.

Seitz, den 30. December 1891.

Der Rechtsanwalt Dr. Rümpler.

Fichtenrinden-Verkauf.

Auf der Riedelkomm.-Herrschaft Dux-Oberleutendorf gelangt die bei der 1891er Schlägerung von circa 40,000 Stämmen oder circa 20,000 Hektar zu erzeugende Fichtenrinden loch Bald zum Verkaufe. Besitzer wollen ihre Offerten auf das ganze Quantum oder nur auf einen höher zu bezeichnenden Theil derselben ehestens an die gefertigte Direction einenden, woselbst Offert-Formulare mit Kontraktmodalitäten eingesehen oder beobachtet werden können.

Oberleutendorf, im Januar 1892.

Forst- und Domänen-Direction der gräf. Waldstein'schen Fideikommis-Herrschaft Dux-Oberleutendorf.

Gummi-Artikel

aller Art, feinster Qualität,
Bettunterlagen, Zug-

ventoren billig bei **R.**
Freisleben, Postplatz 1.

Milch,

120 Liter ab böhmischer Bahnhof sind sofort zu vergeben.
Offerten erb. unter **F. F. 901**
Anhaltischenstr. 10.

Adolph Renner, 12 Altmarkt 12.

Konkurs-Ausverkauf

Moritzstrasse 2, II. Etage.

Die zur Graueichen Konkursmasse gehörigen Vorräthe an
Tischler- und Polster-Möbeln in Nussbaum und Imitation,
als: Schreibmöbel, Verticos, alteudische Schränke, hohe Bettstullen mit ff. Matratzen, Marmor-
waschtische, Bücherschränke, Sepia- und Bleiflaschen, eine Fuß-Salongarüste mit Blüthbezug,
Sofas in Blüth und Wolle, Schlosserhas, Aufstühle, lackirte Möbel, als: Schränke, Verticos
werden zu bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft.

Bernhard Canzler, Konkursverwalter.

Büller 9 Bsb. netto Honig, 1 fast neue Säulenbohnmühle,
Honig, 1 gr. Amboss u. 1 Bettstoller
Süchsenb. R. 8. ff. Schleuderhon. 1.000. Blätter, Tücher, Galiz.

Stridmaschine,
neu, sofort billig zu verkaufen
Wilh. Pfahl, Stiftstr. 14. Sieber.

Gummi-Artikel

aller Art, feinster Qualität,

Bettunterlagen, Zug-

ventoren billig bei **R.**

Freisleben, Postplatz 1.

Pianino,

Nussbaum, berühmter Bo-

ttling, mit gr. Verlust zu ver-

kaufen Villenverstraße 66.

Gartenbank part.

Gesucht

wird ein Copist zum Amttritt am 20. Januar 1892.
Anstellungsbedingungen: Vorlesungshaus im Schön- und
Gedächtnishaus, sowie möglichst Vorlesungshaus im Expedientenfache.
Gehaltsschuljahr Rundigung.

Jahresgehalt 720 bis 900 Mark.

Großenhain, am 31. Dezember 1891.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Dr. Vacatio.

Nur mein geliebtes Colonial-
Waren u. Delikatessen-
geschäft, verbunden mit Spe-
zialgeschenken in Spirituosen-
Waren, Porzellan u. Zäsuren
findet für nächste Ostern einen

Lehrling,

Sohn achtbarer Eltern, mit den
nötigen Schulkenntnissen, unter-
schiedlichen Bedingungen.

Dresden-Vieselwitz.

Reinhold Voigt.

Strohhut- Mäherinnen

unter dem Dach finden lohnende
und dauernde Beschäftigung

Zettstraße 7.

Economicus-Akzettoren,
Geld- und Hof-Verwalter,
Büroangestellte, Scholaren,
Bürote, Schreibermeister,
Wirtschaftsmeisterin,
selbstständig u. Stütze d. Haushalte,
und Scholareninnen

sind fortwährt. In bessere Stellen

F. Prochsch., Westendstr. 8.

Lehrling

Wer sofort oder Ostern 1892 für
meine Papierhandlung en-
gagiert und en detail, sowie
Datenabdruck, Sohn achtbarer
Eltern, nicht C. C. Berge,
Leipzig i. S.

Mächtiger Arbeitsservice wird
Söhnen jeden Standes
gewünscht, welche ihre
fischen Stunden durch ange-
nebene Beschäftigung aus-
nutzen wollen. Off. unter
N. 6379 an Rudolf
Mosse, Frankfurt a. M.

Ein Lehrling

mit guter Schulbildung wird für
im Vagab.-Gebiet (Drogen-
und Fabrik) gesucht. Eintritt
sobald oder Ostern 1892. Öfferten
unter Ostern N. 21 an die
Annoncen-Exped. von Hause-
ria & Vogler, A.-G., Dresden.

Schäfer- Gesuch.

Für eine kleinere Schäferei
wird zu Ostern ein unverhei-
beter erfahrener, wenn möglich,
älterer Mann als Schäfer gesucht.
Off. erb. unter N. H. S. 827

Wir lasshasterin- Gesuch.

Unter Leitung der Handelsstr.
wird auf ein großes Gut bei
Pleien eine Wirthshäuserin aus
guter Familie mit baldigen An-
tritt gesucht. Öfferten unter N. Z. 92

postl. Zahlung niedezulegen.

Für ein großes Fabrik-Gebiet
in Dresden wird ein ges-
wandter deutscher

Bodenmacher

weden für dauernde Beschäftig-
ung, sofort. Antrag gesucht.

August Förster,
Königliche Hof-Bauaufzettelstube,
Löbau (Sachsen).

Bückerlehrlings- Gesuch.

Für meine vorzügliche Bücherei
wird ein aus besserer Familie
einen jungen Mann als Lehrling.
E. Roeder.

Dresden, Galeriestraße 6.

Lehrlings-Gesuch.

Ostern 1892 finde ich für mein
Colonialwaren-, Drugu- und
Färbergeschäft einen Lehrling.
Max Lasske, Dresden-L.,
Gymnasialstrasse 57.

Bei einer aufzuhändigen und
eingehauenen Transport-,
Wasch- u. Glas-Berätchen-
und -Access.-Geschäftswelt
für einen größeren Betrag in
Dresden ein tüchtiger und
leistungsfähiger

General-Agent

unter besonderen Beding-
ungen gesucht. Besitz. Öfferten
nach unter Ostern P. 62346
in die Annoncen-Expedition von
Haasenstein & Vogler,
A.-G., Frankfurt a. M., erbeten.

Solide Agenten

gegen hohe Provision sucht
in allen Städten eine solide
rheinische Wein-Handlung.
Off. u. A. G. 7 an Haasen-
stein & Vogler, A.-G.,
Frankfurt a. M.

Ein mit guten Schulkenntnissen
ausgebildeter Sohn achtbarer
Eltern findet Ostern 1892 als

Lehrling

Wohnung in meinem Drogen-
geschäft.

J. W. Schwarze,
Schiffstraße 5.

Büßer-Lehrling.

Ein Sohn achtbarer Eltern,
welcher Lust hat Bilder zu werden,
sohn Eltern in die Lehre treten
bei Ernst Scheermesser,
Büdermeister, Planen b. Dr.,
Döbelnstraße 11.

1 Tischlerlehrling

findet zu Ostern ein gutes Unter-
kommen. Zu melden unter N. P.

R. 365 Greif. d. Bl.

Gute 5 Lang eines kleinen Tischlerarbeitsraumes ver- kauft über für alle der offenen Stellen.

Greif. Greif. Greif. Greif.

Für ein feines Haus

unverheiratheter Habitschäfer o.
dem Lande wird ein gewandter,
mit allen vornehmend. Arbeit
völlig vertrauter, ganz nüchtern
und hold.

Diener

gesucht. Weihachtsfeier werden —
gute Kenntnisse immer vorausge-
setzt — ebenso wohl berücksichtigt
wie Unverheirathet, und etwaige
Anwerbungen werden unter
Diener 1531 durch die Exp.
d. Bl. erbeten.

Theilhaber

mit einer Einlage v. 10,000 M.
für ein vorzügliches, son-
narenoloses Geschäft. Insge-
samt 10 Proc. verlangt bei einem
Jahresabzug von 10 Proc. gehabt.
Statthalter kapitalistisch über-
stellen. Event. weiter Verhältnis-
nung mit 30,000 M. als städti-
scher Gewinn mit vollem Gewinn,
noch hochwertiger Vergnügungswelt.
Weit. d. Qualitäten 100,000 M.
Belohnung nur 36,000 M.
Off. erbeten unter V. C. 448

Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

2233 Expedition d. Bl. erbeten.

Schäfer- Gesuch.

Für eine kleinere Schäferei

wird zu Ostern ein unverhei-
beter erfahrener, wenn möglich,
älterer Mann als Schäfer gesucht.
Off. erb. unter N. H. S. 827

Wir lasshasterin- Gesuch.

Unter Leitung der Handelsstr.
wird auf ein großes Gut bei
Pleien eine Wirthshäuserin aus
guter Familie mit baldigen An-
tritt gesucht. Öfferten unter N. Z. 92

postl. Zahlung niedezulegen.

Bodenmacher

weden für dauernde Beschäftig-
ung, sofort. Antrag gesucht.

August Förster,
Königliche Hof-Bauaufzettelstube,
Löbau (Sachsen).

Bückerlehrlings- Gesuch.

gesucht. Antrag gesucht.

Correspondent,

unmöglich mit einigen Verleih-
mitten neuer Sprachen u. mög-
lichst militärischer geachtet. Statth.
bald oder später. Herren, welche
in gleicher Eigenschaft nachweis-
lich längere Zeit bereits mit Ge-
genwart thätig gewesen sind, sollten
die Lizenzen mit Ausnahmen
in Blechbörsen unter R. 6379
an Rudolf Mosse, Dresden,
einfordern.

Lehrlings-Gesuch.

Für mein Manufactur- u. Kurz-
waren-Gebiet sucht ich für
Antritt gesucht. Off. unter N. P.

62346 in die Annoncen-Expedition d. Bl. erbeten.

Cigaretten- Vertretung

für Berlin u. 30 Abtheiter

(Städte) sucht feinstempelst.
größter Vertreter. Off. unter N.

780 J. G. an Haasen-
stein & Vogler (A.-G.)

Berlin SW.

Lehrlings-Gesuche.

Zu Ostern suchen wir für unsere

Länder-Apotheke einen jungen

Man mit der nötigen Vor-
bildung als Lehrling unter Zu-
verlässigkeit und gewissenhaftem
Gehalt.

Ziegler & Zschöche,
Werdau i. S.

Ein junges, christliches Mädchen

aus achtbarer Familie, welches
sich in ein Gebüsch (Wälder)

einrichten will, wird mit zu einem
Freude gesucht. Frau Seifert,

Planen, Weißeritzstraße 9 b.

Gesucht zu sofort

od. 15. Januar ein gebildetes,

zuverlässiges Mädchen zur Be-
aufsichtigung von 3 Kindern von

18 Monaten bis 8 Ubr.

Off. unter N. Z. 137 "Inval-
idendank" Dresden.

Lehrling

Wohnung in meinem Drogen-

geschäft.

J. W. Schwarze,

Schiffstraße 5.

Büßer-Lehrling.

Ein Sohn achtbarer Eltern,

welcher Lust hat Bilder zu werden,

sohn Eltern in die Lehre treten

bei Ernst Scheermesser,

Büdermeister, Planen b. Dr.,

Döbelnstraße 11.

Ein Bautechniker,

im Reichs u. Vertragshagen
tätig, sowohl mit alten Com-
paktarbeiten vertraut, wird zu
einer mittleren Stadt gesucht.
Selbstgelehrte Öfferten mit
Lebenslauf u. Zeugnisschriften
unter V. A. 446 an Haasen-
stein & Vogler, A.-G., Deuben.

Schweizer-Gesuch.

Ich suche sofort einen tüchtig-
haften Schweizer, guten Meister,
und einen tüchtig Schubricher.
Der Oberzweig Blätter,
Domäne Nischwitz b. Bernburg.

Diener

gesucht. Weihachtsfeier werden —
gute Kenntnisse immer vorausge-
setzt — ebenso wohl berücksichtigt
wie Unverheirathet, und etwaige
Anwerbungen werden unter
Diener 1531 durch die Exp.
d. Bl. erbeten.

3 Setzer

bei Hofständiger Arbeitssatz 22 M.
die Woche sofort gesucht.

Ernst Mauckisch,

Greif. Greif. Greif.

Tüchtige Pekänservanten

für ihre
Herren- und Damen-
Hutgeschäft

suchen per Februar od. März

Rudolph Sachs & Co.,

Hoflieferanten,

Halle a. d. Saale.

Stelle gesucht.

Ein j. led. militärischer Mensch
mit guten Fugen sucht sofort oder
15. Januar Stelle als

Kutscher oder Knecht.

Off. erbeten man unter E.
F. 12 an die Exp. d. Bl. zu

2233 Expedition d. Bl. erbeten.

Stelle gesucht.

für meinen herzlosen Wirthshäus-
veränderung in jenigen nicht
in allen Zweigen der Wirthshäus-
schaft erfahrene

Wirthshäuserin

mit guten Kenntnissen j. 15. Jan.
1892 od. später anderer Stellung.
Off. bel. man mit S. J. S. 1676

Per 1. April

III vermieten

2 fr. Hofwohnungen

im IV. Stock Altmarkt 13.

Eine fremdl. halbe 3. Et.

am Montag, 6. zu vermieten.

Wohnung

Eine Leder- u. Treibriemen-Fabrik

sucht zum sofortigen Antritt einen gewandten und tüchtigen

Reisenden.

Osterlen unter T. F. T. 1807 erbieten in die Expedition dieses Blattes.

Sehr groß Rittergut b. Dobeln, in der Gutsverwaltung verfaßt, wird eine ganz reizendag Wirthshäuserin, die durch ihre Schönheit hervorragt, nach Dresden unter F. C. 331 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Für Lager und Detailsuche ist mit mein Colonialwarenhaus eine sehr gute Stellung zu haben. Unter A. H. M. 10 postlagernd Böhlitz i. S. niedergelegt.

Commis,

welcher hauptsächlich den Verkauf abzuschließen hat. Eine mit Brüder Referenzen verfügte werden diese Personen unter die von mir verwaltete und verworfene das Postamt unter H. M. 10 postlagernd Böhlitz i. S. niedergelegt.

Kutschier.

Ein herrschaftlicher Kutschier, zuverlässiger junger Fahrer und Pferdehauer, wird zum baldigen Antritt gesucht. Adressen unter C. J. 293 in die Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Ein junger, sehr leistungs-fähiger Cigarettenfabrik wird ein routinierter Reisender

selbst hohem Gehalt zu engagieren gesucht. Es wird nur auf eine Kreis allererster Rangens rekrutiert, die in den Provinzen Sachsen, Thüringen, Schlesien, Preußen, Polen, Brandenburg, Mecklenburg, Pommern, oder in einem dieser drei verbündeten nachmehrigen Großherzogtum Sachsen-Coburg-Gotha gesucht. Voraussetzung: ein tüchtiger Fahrer, ein junger Mann, welcher auch kleine Dienste befehlen kann, zum baldigen Antritt gesucht. Bewerber, welche bereits in dieser Branche gereift, erhalten Vorzug. D. I. unter D. R. Rudolf Mosse, Chemnitz, erbeten.

Ein tüchtiger Barbiergehilfe ist sofort oder bis 8. d. M. gesucht. Heber: John, Norwegisch, unter A. Löbel, Rosien.

Ein Mädchen im alten Jahre, es mögl. Kindergarten, mit Erfahrung im Haushalt, als Stine im Handwerk bei dem Kind in gezeigtem Augenblick in Dresden unter C. S. 101 "Invalidendau" Chemnitz.

Fünf Unter-Schweizer, möglichst Männer, sowie 2 frische Lehrbedürftige ist sofort oder später unter C. Gottl. Beutler in Hermendorf zu haben.

Einen tüchtigen Mahlküschler sucht zum 1. Februar et. Hofmühle Flauen. Chemische Produkte bevorzugt. Stelle für sofort 10 junge, schwere, ausgebaute, anständige Damen

für lebende Bilder, nach ausgewählten Motiven, anzuordnen und ohne Holz und Farbe festzumachen. Preis: 100 Mark. Adressen unter C. J. 293 in der Ausgabe vom 1. Januar.

Gebüste Stepperinnen werden gesucht. Siegelstraße 7. 1.

Lagerhalter-Gesuch.

Für eine kleinen Baumaterialien- und Bedarfsladen Niederlage an einer Bahnhofstation Sachsen wird bis Ende Februar d. J. ein möglichst mit der Umwelt verträglicher, verhandelter, sachlichen empfohlenen gründlich stattlicher Mann, welcher eine ihm mit P. vertrauliche Konturen bis zu 2000 Mark zu erledigen vermag, zur mein selbstständigen Betreuung u. bei 20-30 Mark Beobachtung gesucht. Geeignete Bewerber, welche den Umgang mit der Landwirtschaft kennen, selbst willig mit Hand anlegen und leidliche Kündigung bezahlen, werden sehr geschätzt. Gebot unter F. C. 331, niedergelegen.

Lehrlings-Gesuch.

Für mein Colonialwaren- und Spirituosen-Geschäftinde ich in Chemnitz unter ganz Bedingungen einen Lehrling, Kell. und Koch, im Hause: Hermann Günther, Göllnitz a. E.

Gut empfohl.

Mädchen

für Küche und Haushalt, sowie Kindermädchen ob. Bürgerin, welche bereit ist, beim Haushalt gedient, für sofort oder 15. nach Hochzeit gesucht. Mit Buch zu melden beim bei Frau Dr. Fiedler, Elbstraße 4. 2.

Ein junges Mädchen kann das Schneidermeisteramt erlernen an der Kreuzkirche 2. 4.

Bertretung

sucht ein Stadtmeister für hier u. Umgebung. Adr. unter B. N. 199 Erb. d. Bl. erbeten.

Ein junger Kaufmann, gel. Materialien, mit dem eint. u. dem Buchdruckerei vertraut, sucht eine gute Stellung unter A. 4 an Rudolf Mosse in Chemnitz erbeten.

Ein junges Mädchen, der Gastronomie kann, sucht als Kellnerin. Die Stellung unter B. N. 826 "Invalidendau" Dresden.

Ein junger Mann, der eine gute Stellung unter C. H. 1000 "Invalidendau" Dresden, elternlos, sucht eine gute Stellung unter C. H. 1000 "Invalidendau" Dresden.

Ein junger Mann, der eine gute Stellung unter C. H. 1000 "Invalidendau" Dresden.

Ein junger Mann, der eine gute Stellung unter C. H. 1000 "Invalidendau" Dresden.

Ein junger Mann, der eine gute Stellung unter C. H. 1000 "Invalidendau" Dresden.

Ein junger Mann, der eine gute Stellung unter C. H. 1000 "Invalidendau" Dresden.

Ein junger Mann, der eine gute Stellung unter C. H. 1000 "Invalidendau" Dresden.

Ein junger Mann, der eine gute Stellung unter C. H. 1000 "Invalidendau" Dresden.

Ein junger Mann, der eine gute Stellung unter C. H. 1000 "Invalidendau" Dresden.

Ein junger Mann, der eine gute Stellung unter C. H. 1000 "Invalidendau" Dresden.

Ein junger Mann, der eine gute Stellung unter C. H. 1000 "Invalidendau" Dresden.

Ein junger Mann, der eine gute Stellung unter C. H. 1000 "Invalidendau" Dresden.

Ein junger Mann, der eine gute Stellung unter C. H. 1000 "Invalidendau" Dresden.

Ein junger Mann, der eine gute Stellung unter C. H. 1000 "Invalidendau" Dresden.

Ein junger Mann, der eine gute Stellung unter C. H. 1000 "Invalidendau" Dresden.

Ein junger Mann, der eine gute Stellung unter C. H. 1000 "Invalidendau" Dresden.

Ein junger Mann, der eine gute Stellung unter C. H. 1000 "Invalidendau" Dresden.

Ein junger Mann, der eine gute Stellung unter C. H. 1000 "Invalidendau" Dresden.

Ein junger Mann, der eine gute Stellung unter C. H. 1000 "Invalidendau" Dresden.

Ein junger Mann, der eine gute Stellung unter C. H. 1000 "Invalidendau" Dresden.

Ein junger Mann, der eine gute Stellung unter C. H. 1000 "Invalidendau" Dresden.

Ein junger Mann, der eine gute Stellung unter C. H. 1000 "Invalidendau" Dresden.

Ein junger Mann, der eine gute Stellung unter C. H. 1000 "Invalidendau" Dresden.

Ein junger Mann, der eine gute Stellung unter C. H. 1000 "Invalidendau" Dresden.

Ein junger Mann, der eine gute Stellung unter C. H. 1000 "Invalidendau" Dresden.

Ein junger Mann, der eine gute Stellung unter C. H. 1000 "Invalidendau" Dresden.

Ein junger Mann, der eine gute Stellung unter C. H. 1000 "Invalidendau" Dresden.

Ein junger Mann, der eine gute Stellung unter C. H. 1000 "Invalidendau" Dresden.

Ein junger Mann, der eine gute Stellung unter C. H. 1000 "Invalidendau" Dresden.

Ein junger Mann, der eine gute Stellung unter C. H. 1000 "Invalidendau" Dresden.

Ein junger Mann, der eine gute Stellung unter C. H. 1000 "Invalidendau" Dresden.

Ein junger Mann, der eine gute Stellung unter C. H. 1000 "Invalidendau" Dresden.

Ein junger Mann, der eine gute Stellung unter C. H. 1000 "Invalidendau" Dresden.

Ein junger Mann, der eine gute Stellung unter C. H. 1000 "Invalidendau" Dresden.

Ein junger Mann, der eine gute Stellung unter C. H. 1000 "Invalidendau" Dresden.

Ein junger Mann, der eine gute Stellung unter C. H. 1000 "Invalidendau" Dresden.

Ein junger Mann, der eine gute Stellung unter C. H. 1000 "Invalidendau" Dresden.

Ein junger Mann, der eine gute Stellung unter C. H. 1000 "Invalidendau" Dresden.

Ein junger Mann, der eine gute Stellung unter C. H. 1000 "Invalidendau" Dresden.

Ein junger Mann, der eine gute Stellung unter C. H. 1000 "Invalidendau" Dresden.

Ein junger Mann, der eine gute Stellung unter C. H. 1000 "Invalidendau" Dresden.

Ein junger Mann, der eine gute Stellung unter C. H. 1000 "Invalidendau" Dresden.

Ein junger Mann, der eine gute Stellung unter C. H. 1000 "Invalidendau" Dresden.

Ein junger Mann, der eine gute Stellung unter C. H. 1000 "Invalidendau" Dresden.

Ein junger Mann, der eine gute Stellung unter C. H. 1000 "Invalidendau" Dresden.

Ein junger Mann, der eine gute Stellung unter C. H. 1000 "Invalidendau" Dresden.

Ein junger Mann, der eine gute Stellung unter C. H. 1000 "Invalidendau" Dresden.

Ein junger Mann, der eine gute Stellung unter C. H. 1000 "Invalidendau" Dresden.

Ein junger Mann, der eine gute Stellung unter C. H. 1000 "Invalidendau" Dresden.

Ein junger Mann, der eine gute Stellung unter C. H. 1000 "Invalidendau" Dresden.

Ein junger Mann, der eine gute Stellung unter C. H. 1000 "Invalidendau" Dresden.

Ein junger Mann, der eine gute Stellung unter C. H. 1000 "Invalidendau" Dresden.

Ein junger Mann, der eine gute Stellung unter C. H. 1000 "Invalidendau" Dresden.

Ein junger Mann, der eine gute Stellung unter C. H. 1000 "Invalidendau" Dresden.

Ein junger Mann, der eine gute Stellung unter C. H. 1000 "Invalidendau" Dresden.

Ein junger Mann, der eine gute Stellung unter C. H. 1000 "Invalidendau" Dresden.

Ein junger Mann, der eine gute Stellung unter C. H. 1000 "Invalidendau" Dresden.

Ein junger Mann, der eine gute Stellung unter C. H. 1000 "Invalidendau" Dresden.

Ein junger Mann, der eine gute Stellung unter C. H. 1000 "Invalidendau" Dresden.

Ein junger Mann, der eine gute Stellung unter C. H. 1000 "Invalidendau" Dresden.

Ein junger Mann, der eine gute Stellung unter C. H. 1000 "Invalidendau" Dresden.

Ein junger Mann, der eine gute Stellung unter C. H. 1000 "Invalidendau" Dresden.

Ein junger Mann, der eine gute Stellung unter C. H. 1000 "Invalidendau" Dresden.

Ein junger Mann, der eine gute Stellung unter C. H. 1000 "Invalidendau" Dresden.

Ein junger Mann, der eine gute Stellung unter C. H. 1000 "Invalidendau" Dresden.

Ein junger Mann, der eine gute Stellung unter C. H. 1000 "Invalidendau" Dresden.

Ein junger Mann, der eine gute Stellung unter C. H. 1000 "Invalidendau" Dresden.

Ein junger Mann, der eine gute Stellung unter C. H. 1000 "Invalidendau" Dresden.

Ein junger Mann, der eine gute Stellung unter C. H. 1000 "Invalidendau" Dresden.

Ein junger Mann, der eine gute Stellung unter C. H. 1000 "Invalidendau" Dresden.

Ein junger Mann, der eine gute Stellung unter C. H. 1000 "Invalidendau" Dresden.

Ein junger Mann, der eine gute Stellung unter C. H. 1000 "Invalidendau" Dresden.

Ein junger Mann, der eine gute Stellung unter C. H. 1000 "Invalidendau" Dresden.

Ein junger Mann, der eine gute Stellung unter C. H. 1000 "Invalidendau" Dresden.

Ein junger Mann, der eine gute Stellung unter C. H. 1000 "Invalidendau" Dresden.

Ein junger Mann, der eine gute Stellung unter C. H. 1000 "Invalidendau" Dresden.

Ein junger Mann, der eine gute Stellung unter C. H. 1000 "Invalidendau" Dresden.

Ein junger Mann, der eine gute Stellung unter C. H. 1000 "Invalidendau" Dresden.

Ein junger Mann, der eine gute Stellung unter C. H. 1000 "Invalidendau" Dresden.

Ein junger Mann, der eine gute Stellung unter C. H. 1000 "Invalidendau" Dresden.

Ein junger Mann, der eine gute Stellung unter C. H. 1000 "Invalidendau" Dresden.

Ein junger Mann, der eine gute Stellung unter C. H. 1000 "Invalidendau" Dresden.

Ein junger Mann, der eine gute Stellung unter C. H. 1000 "Invalidendau" Dresden.

Ein junger Mann, der eine gute Stellung unter C. H. 1000 "Invalidendau" Dresden.

Ein junger Mann, der eine gute Stellung unter C. H. 1000 "Invalidendau" Dresden.

Ein junger Mann, der eine gute Stellung unter C. H. 1000 "Invalidendau" Dresden.

Ein junger Mann, der eine gute Stellung unter C. H. 1000 "Invalidendau" Dresden.

Ein junger Mann, der eine gute Stellung unter C. H. 1000 "Invalidendau" Dresden.

Ein junger Mann, der eine gute Stellung unter C. H. 1000 "Invalidendau" Dresden.

Ein junger Mann, der eine gute Stellung unter C

**Eßliche
Maschinen - Rätherinnen,
sowie Porricherinnen**
bei hohem Lohn und dauernder
Beschäftigung sofort für unsere
Maschinen gesucht. Nur solche,
welche in der Herstellung von
einer Leib- und Bettwäsche be-
hoben sind, wollen sich melden.

Radloff & Böttcher,
Wittenbaurstraße 29.

Ein Verkäufer oder Verwalter
für ein junges Eisenwaren-
Gros-Geschäft, Sohn achtbarer
Eltern, wird zum bald. Antritt
gesucht. Off. unter A. 1722 an
Rudolf Mosse, Dresden.

**Oberschweizer-
Gesuch.**

Ein gut empfehlener, tüchtiger
und nichtner Oberförster, der
mit der Natur und einem Schönen
einen Stall von 50 Hektar
zu bewirtschaften und nach Bedürftig-
keit zu richten hat, wird für 1. April
d. J. hier gesucht. Gegenwartiges
Einkommen 1500 M. n. Depots.
Renten 500 M. Ausgaben
mit Rentabilität zu runden
an die Ritterbank. Verwaltung
Kreuznachendorf, Post
und Bahnhofalebrücke i. S.

Ein Mutschler

wird zum leichten Zubringen ge-
sucht. Wittenbaurstraße 103, Stengel.

Für 1. Febr. wird ein im
Hohen tüchtiges

Hausmädchen gesucht

Chemnitzstraße 11, 1. Etg.
Ein alteres Mädchen, d. 1.
Jahr als Verkäuferin
gesucht. Sohn n. Wohnung im
gleichen Jahr u. V. L. 458 an
Haasenstein & Vogler, A.-G.,
Dresden.

Ein Drechsler
wird gesucht bei **Jul. Schent,**
Grenzstraße 1.

Ein Wäldchen

von jungen Eltern, welche eben
die Schule verl. zur Verstärkung
leichter häuslicher Arbeiten von
einer älteren Frau gesucht. Ba-
mendlerstraße 9, vora.

1 Schuhmacherlehrling für
1. Februar nach **A. Schirrip,**
Schuhm. Mfr. Kreuzbergstraße 22.

Ein alt. Mädchen, das weniger
als Gehalt als gute Ver-
handlung und Familienaufzugs-
schluss, will zur

Stütze

der Hausfrau

gesucht. Gewünscht wären etwas
Kenntnisse in der Küche. Off.
unter F. C. 360 Erd. d. Bl.

Für 1. April d. J. wird ein

Stallschweizer

in D. Stadt Niedrich gesucht
für solche mit guten Kenntnissen
werden berücksichtigt. Wittenbaur. 29. Nr. 12.

Ein junger Mensch, welcher
gelehrten ist:

Klempner

zu werden, kann unter günstigen
Bedingungen ein Unterkommen
haben. 21. Knabstraße, Weiden.

Ein j. Wäldchen

von die Tannenbauderei gründ-
lich erlernten Marktmeister. 14, 3.

**Ein
Theilhaber**

mit 5000 Mark wird zur Fabrik-
leitung eines geschickten
jungen Theilhabers, welcher in groß-
en Pachten und nur geg. Kosten jeder-
zeit Abzug findet, gesucht. Be-
herrschung Fabrikaltheit benötigt.
Jahresförderung 10000 Mark. Offerten unter H.
366 an **Haasenstein & Vogler (A.-G.), Meissen** erb.

10 Stallschweizer

d. 15. und 20. Januar auf
20 Unterherrscher
wurde gesucht. (Berliner u.
Bayer.)

Filz, Dresden,
Villenstraße 21.

Eine Wirthschafterin wird
für ausgew. gehucht. Näh-
Wollmutterstraße 2, vora.

Stadtresender

zum Verkauf seiner Maschinenfabri-
ke gesucht. Offerten auf. Herren
mit Angabe d. Gehaltserwartung
erb. unter F. D. 900 an den
"Invalidendank" Dresden.

Tüchtige Schmiede nach
Z. ausw. gesucht. **Jacobs-
gasse 15.** Schmiedehilfearbeite.

Hausmädchen

für Betrieb-Herstell. zum Gläser-
bediensteten, die hier u. auswärtige
Glasfert. sucht u. empfiehlt sieben
junge Brauner, Holzstraße 22.

**Geometergehilfe
gesucht,**

gewandter Cartier, Zeugnis-
abschriften mit kurzen Lebenslauf
und Gehaltserwartung unter V.
G. 458 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** erb.

3. zur Vergroßerung eines guten
3 über Habilitationsstück wird
ein

Theilhaber

mit ca. 20-30000 M. gesucht.
Offerten unter V. N. 458 an
Haasenstein & Vogler, A.-G.,
Dresden, erbeten.

In Dresden und Vororten

werben von einer sehr beliebten,
am eingeführten Amerikanische-
rungsantiale noch einige

**tüchtige
Vertreter**

unter günstigen Bedingungen
gesucht. Offerten unter D. S.
871 **"Invalidendank" Dresden.**

**Lohnenden
Verdienst**

gesucht. Offerten unter D. S.
871 **"Invalidendank" Dresden.**

**Robert Beyer's
Conditorei.**

Verkäuferin

gesucht.

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mensch achtbarer
Eltern, welcher ein gut. Sohn hat, gesucht
zu beweisen und nach Bewilligung
zu richten hat, wird für 1. April
d. J. hier gesucht. Gegenwartiges
Einkommen 1500 M. n. Depots.
Renten 500 M. Ausgaben
mit Rentabilität zu runden
an die Ritterbank. Verwaltung
Kreuznachendorf, Post
und Bahnhofalebrücke i. S.

Ein Mutschler

wird zum leichteren Zubringen ge-
sucht. Wittenbaurstraße 103, Stengel.

Für 1. Febr. wird ein im

Hohen tüchtiges

Hausmädchen gesucht

Chemnitzstraße 11, 1. Etg.
Ein alteres Mädchen, d. 1.
Jahr als Verkäuferin
gesucht. Sohn n. Wohnung im
gleichen Jahr u. V. L. 458 an
Haasenstein & Vogler, A.-G.,
Dresden.

Ein Drechsler
wird gesucht bei **Jul. Schent,**
Grenzstraße 1.

Ein Wäldchen

von jungen Eltern, welche eben
die Schule verl. zur Verstärkung
leichter häuslicher Arbeiten von
einer älteren Frau gesucht. Ba-
mendlerstraße 9, vora.

Verwalter,

nicht unter 25 J., welcher direkt
unter meine Leitung steht und
jeweils Hand mit anlegt. Ge-
halt 400 Mark.

Hänschen,

Mittagsgut. Robt. bei Löbau.

Geht mit vor so oft eine
ältere, zuverlässige

discrete Person

zur Führung der Bilder eines
Fabrikgeschäfts, a. Stunden-
weise. Zu melden Blumenstraße
12, 1., von 10 Uhr bis 2 Uhr.

III. Ostern

finde mir meine lithographische
Anstalt, Buch-, Kunstdruck- und
Steindruckerei einen **Litho-**

Lehrling, welcher
Selbsttalent besitzt, einen **Stein-**

drucker - Lehrling, sowie
einen **Schriftsetzer - Lehr-**

ling. Off. unter A. 1032 an
**Haasenstein & Vogler (A.-G.), Frei-
berg** i. S. erbeten.

Lehrling

gesucht. Off. Metallgießerei findet gute Auf-
nahme. Seminarstraße 5, part.

Lehrling

für Stern gesucht von
Clemens Birkner,
Gars, Strumpf- u. Woll- Hdt.
Scheibenbergstraße 6.

Gesucht

ein tüchtiger ehrlicher Commiss.
gel. Materialist. Antritt baldig.
Nur mit besten Empfehlungen
verschiedene wollen sich melden um.
F. C. 350 Erd. d. Bl.

Commis-Gesuch.

finde mich Kolonialwaren. De-
fädigheit nach Dresden finde
ich per 15. Januar oder 1. Febr.

einen jüngeren Commiss

als Verkäufer

in angenehme Stellung. Nur
wenige jüngere Leute werden
berücksichtigt. Off. mit Renten-
abrechnung erb. unter C. L. 814
im **"Invalidendank" Dresden.**

Agentur!

Wer Vertretung. Filiale xc.
findt, absonder d. 2. Mai mit erfah-
rener Commiss freier Agentur d.
In- u. Auslandes (Adr.: Contor-
zeitung, Berlin, Alvenslebenstr. 15)
Gewinn. M. 2. Diese Agentur
ausgefall. Sohn achtbarer
Eltern findet Aufnahme als

Ein Überhaupt,

vertrieben hat, wird für ca. 12 Käufe
und 10 Stad. Jungnick am 1.
April 1892 gesucht auf dem
Göppinger Vorwerk bei Frei-
heitsbr. 1. S.

Hausmädchen

für Betrieb-Herstell. zum Gläser-
bediensteten, die hier u. auswärtige
Glasfert. sucht u. empfiehlt sieben
junge Brauner, Holzstraße 22.

Die unter K. R. 068 vom

"Invalidendank" zur

Bewerbung ausgeschriebene

Desconomie-

Inspektorstelle

ist besetzt. **Mittergut**

Vangenbennsdorf.

Die Forst-Gehilfen-

Stelle

des Staatshofmeisters **Haasen-**

stein erlebt sich am 1. Februar c.

W. G. 458 an **Haasenstein &**

Vogler, A.-G., Dresden, erb.

3 über. Habilitationsstück wird

Theilhaber

mit ca. 20-30000 M. gesucht.

Offerten unter V. N. 458 an

Haasenstein & Vogler, A.-G.,

Dresden, erbeten.

Lohndienst

unter günstigen Bedingungen
gesucht. Offerten unter D. S.

871 im **"Invalidendank"** Dresden.

Wirthschafterin

für Land- und Mittergut,

Scholarinnen

ohne Rentabilität sucht

Landwirtschaftlicher

Beamten-Verein Leipzig.

Director A. Gossler.

Ein Fräulein

aus einer Familie, welche mit
der Branche vertraut, sofort als

Verkäuferin

gesucht.

Robert Beyer's

Conditorei.

Verkäuferin

gesucht.

Ein Fräulein

aus einer Familie, welche mit
der Branche vertraut, sofort als

Verkäuferin

gesucht.

Ein Fräulein

aus einer Familie, welche mit
der Branche vertraut, sofort als

Verkäuferin

gesucht.

Ein Fräulein

aus einer Familie, welche mit
der Branche vertraut, sofort als

Wenzel & Co., Bank-Commandit-Gesellschaft, Seestrasse 7.

An- und Verkauf von Effecten. Einlösung von Coupons u. Dividendenscheinen. Annahme von Baareinlagen zur Verzinsung. Auskunft über alle Werthpapiere. Contocurrent-, Discont- und Lombardverkehr.

Billigste Bedienung.

Gas-Ofen. Gas-Ofen. Gas-Ofen.



Geringer Gasverbrauch.
Grösster Heizeffekt.

H. Koch, gr. Brüdergasse.
Telephon 303.

Für nur 5 Mark
verkaufe einen dieser eleganten, geprägten mit geschnittenen
massiv goldenen Ringe



im Durchm. im S. Zent. Brillant im Mittelpunkt
Massiv goldene Simili-Brillant Brosche Nadeln 23 470,
mit 30 goldene Simili-Brillant-Schröder 20 100
Verwandt nach Pariser zum 1. 10. 1900. Preis 10. 100
Julius Seidel, Dresden, Seestraße 4, 1. Etage.
Illustrirter Preisatalog von 1900 in Goldschmiede,
gratuit und franco, enthaltend Neuerungen in S. Simili-
Brillanten, echten Granaten, echten Korallen, echten
Turmalinen, echten Uhrentenen etc.

Niederlage der Weine

aus der Obst- und Beeren-Weinrebe der Zahl Schenck von
Otto Hering. Weinrichter-Schänke befindet sich in
Dresden an der Altenstraße Nr. 10. Colonial-Weine.

Herren- Phaeton,

wichtig abweichend aus Verhandlung
zu verkaufen. Zu erkennen bei
Könitz & Co., Dresden.
Gute Preise.

1 Pianino,

2 Mon. zu 100. steht noch unter
Waren mit Garantie zu
geraten. Gebraucht. 10. 2. r.

Möbel.

neu u. gebraucht. Tische, Stel-
lenmöbel, Bettwohl, Schreibmöbel,
Schränke, Nachttische, verschiedene
Garten-Bett-Wohng. Süßig-
keiten, Tische, Stühle, Sofas,
Regale, usw. Tische 34 bis
100. Z. 10. 2. r.

Medic. Malaga,

Ball. u. Dose, 10 Liter in Asch
ab Sonntag 25. XII. ab 3. Januar.
F. O. Ammann, Hamburg.
St. Pauli, Wohlmeile 30.

Jucker.

Unter den Importen umfangreich
ist die "Jucker". Es kommt aus
einer amerikanischen Fabrik und
ist nach weichen Herstellung
kühl zu verkaufen. V. Aratz,
Gute Qualität und günstige Preise.

30 Mark

zurück ich für
alle rothe sächl. 3 Pfennig-

Brismarke,

die man in allen Briefmarken
ab 1890/92 findet. Wohl. Stück
Preisstück 10 c. 2 Stück rechts.

Gasmotorenbesitzer

genötigen große Erfahrung um
Gasmotor durchsetzen neuen
Patent-Hisler. Apparal.
Hleischer & Co. Frankfurt a. M.

Gestickte Kleider,

roth, crème u. kurb in den
neuen Modellen. Muster von
2 Met. an, also Preisgegen-
teilsaufw. empfohlen.

P. Ickenberg.

Wettinstraße 6, unmittelbar
vor dem Postamt.

Ein Landauer,
mit einer Weinflasche in einer
großen Weinflasche. 70. 1. He-
iligabend.

Pianino,

noch neu. Preis: elegant, 100.
zu viel. Marienstr. 16. 1. r.
Nieder. neben den 3. Laden.

Apfelsinen

frische Apfelsinen-Apfel. Zug
Preis: 12 Kr. 16. 25. unvergänglich
16. 25. 17 Kr. 20. 25. unvergänglich
16. 25. 20. 25.

Richard Schädlich,

Dresden.

Equipagen- Verkauf.

Beginn Anfang des Gleding
Jahrs zum Verkauf. 1. Van
schwarze Jäger und 1. Van
braune Pferde, seines ein
elegantes schwarzes Damengesäule
und Schleifkarren, ein netter
Herrenfahrtwagen. diverse
Geschenke. Tafel. Decken u.
100. außer R. Q. R. 22. 22. 22. an
die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Pianinos.

Blitzthner, Beckstein, Henrich,
Zollinger u. i. m. sowie
neu, sind damit preiswert zu
verkaufen, gut gekauft. Pianinos
u. 250 M. ein u. von 6 M. an

zu vermieten.

E. Hoffmann, Augusteum 15. II.
Stühmen und Reparaturen
werden unter Garantie toll ang
gebaut und bald bereit.

Große Nachfrage.

ausser Möbel. Verschleißdienst
Lust. und etwas Marie Müller,
Greifstraße 19.

Hier

gr. Brüdergasse 10
ist nicht mehr seine
Büro am billigsten,
betten repariert.

Reiter. Grüppen 1. 20.
Glass. Brüder 20. 25.

Eine Halbhaube

und Brustnacke zu verkaufen
Zahl. Abendblätter 79. 1. 15.

Gefundenes, astfreies

Birnbaumholz
feuern und erbitten Effecten mit
Preisliste.

P. Ickenberg.

Wettinstraße 6, unmittelbar
vor dem Postamt.

Vereinigte Radeberger Glashütten,

Radeberg 1. S.

Dresdner Bank.

Dresden. Kapital 60 Millionen Mark.
Reservefonds 13,000,000 Mark.

Depositen-Cassen

Hauptbank: Wilsdrufferstrasse 8 und Pragerstrasse 39 (Europäischer Hof)

verglichen bis auf Weiteres für **Baar-Einlagen** gegen Depositenbuch

bei täglicher Verfügung	2 0 0
„ Monatlicher Kündigung	2 1 0
„ 3monatlicher „	2 1 0
„ 6monatlicher „	3 1 0

} p. a.

Die für den Depositen-Verkehr geltenden Bestimmungen, sowie Checkformulare können an unseren Cassen in Empfang genommen werden.

Dresdner Bank.

Bensdorp & Comp. in Amsterdam,

empfehlen ihr feines



holland. Cacaopulver



offen nach Gewicht

im Verkaufe und in Büchsen

bedeutend billiger als die anderen feinen holländischen Sorten,

von vorzüglichstem Geschmack, garantiert rein, leicht löslich und von hoher Nährkraft.

Zu haben in allen besseren Geschäften der Colonial-, Delicessen-, Materialwaren- und Drogen-Branche

Haupt- und gros-Lager für Deutschland bei:

ALFRED POLL in Köln. Hermann-Beckerstrasse 7.



Echte Havana-Cigarren.

Eigener Import.
Inländ. Cigarren-
Fabrikate

in grosser Auswahl.

Specialmarken.

Alte Nüsse enthalten die neue
Preisliste von

Abraham Dürninger

& Co.

gegründet 1747

Herrnhut i. Sa.

Tafel-Butter

grauweiß, fett. Butter über 200. 250. 300. 350. 400. 450. 500. 550. 600. 650. 700. 750. 800. 850. 900. 950. 1000. 1050. 1100. 1150. 1200. 1250. 1300. 1350. 1400. 1450. 1500. 1550. 1600. 1650. 1700. 1750. 1800. 1850. 1900. 1950. 2000. 2050. 2100. 2150. 2200. 2250. 2300. 2350. 2400. 2450. 2500. 2550. 2600. 2650. 2700. 2750. 2800. 2850. 2900. 2950. 3000. 3050. 3100. 3150. 3200. 3250. 3300. 3350. 3400. 3450. 3500. 3550. 3600. 3650. 3700. 3750. 3800. 3850. 3900. 3950. 4000. 4050. 4100. 4150. 4200. 4250. 4300. 4350. 4400. 4450. 4500. 4550. 4600. 4650. 4700. 4750. 4800. 4850. 4900. 4950. 5000. 5050. 5100. 5150. 5200. 5250. 5300. 5350. 5400. 5450. 5500. 5550. 5600. 5650. 5700. 5750. 5800. 5850. 5900. 5950. 6000. 6050. 6100. 6150. 6200. 6250. 6300. 6350. 6400. 6450. 6500. 6550. 6600. 6650. 6700. 6750. 6800. 6850. 6900. 6950. 7000. 7050. 7100. 7150. 7200. 7250. 7300. 7350. 7400. 7450. 7500. 7550. 7600. 7650. 7700. 7750. 7800. 7850. 7900. 7950. 8000. 8050. 8100. 8150. 8200. 8250. 8300. 8350. 8400. 8450. 8500. 8550. 8600. 8650. 8700. 8750. 8800. 8850. 8900. 8950. 9000. 9050. 9100. 9150. 9200. 9250. 9300. 9350. 9400. 9450. 9500. 9550. 9600. 9650. 9700. 9750. 9800. 9850. 9900. 9950. 10000. 10050. 10100. 10150. 10200. 10250. 10300. 10350. 10400. 10450. 10500. 10550. 10600. 10650. 10700. 10750. 10800. 10850. 10900. 10950. 11000. 11050. 11100. 11150. 11200. 11250. 11300. 11350. 11400. 11450. 11500. 11550. 11600. 11650. 11700. 11750. 11800. 11850. 11900. 11950. 12000. 12050. 12100. 12150. 12200. 12250. 12300. 12350. 12400. 12450. 12500. 12550. 12600. 12650. 12700. 12750. 12800. 12850. 12900. 12950. 13000. 13050. 13100. 13150. 13200. 13250. 13300. 13350. 13400. 13450. 13500. 13550. 13600. 13650. 13700. 13750. 13800. 13850. 13900. 13950. 14000. 14050. 14100. 14150. 14200. 14250. 14300. 14350. 14400. 14450. 14500. 14550. 14600. 14650. 14700. 14750. 14800. 14850. 14900. 14950. 15000. 15050. 15100. 15150. 15200. 15250. 15300. 15350. 15400. 15450. 15500. 15550. 15600. 15650. 15700. 15750. 15800. 15850. 15900. 15950. 16000. 16050. 16100. 16150. 16200. 16250. 16300. 16350. 16400. 16450. 16500. 16550. 16600. 16650. 16700. 16750. 16800. 16850. 16900. 16950. 17000. 17050. 17100. 17150. 17200. 17250. 17300. 17350. 17400. 17450. 17500. 17550. 17600. 17650. 17700. 17750. 17800. 17850. 17900

